Rec.d München Nov. 3.d —
Ans. — Nov. 10

Leipzig. 31 Oct. 1857.

Mettenius

Verehrtester Freund!

Ich hat mich gefreut, aus Ihrem Schreiben v. 27.6/10 zu ersehen, daß Sie noch in Deutschland weilen und statte ich Ihnen zunächst meinen herzlichsten Dank ab für die Bemühungen, ein Farn von Fendler u. A. zu verschaffen.

In betreff des Herbariums von Bernhardi sehe ich vorläufig nicht ein, die Frage, ob dasselbe in „good order" sei, entscheiden zu bejahen. man kann in dieser Sammlung mit Hülfe des Katalogs, welcher die Gattungen aufzählt, sich schnell eine jede Pflanze finden, und bei einer Sammlung, welche wohl 30000 Species enthält, wird schon alles in Bezug auf die allgemeine Ordnung angesehen werden dürfte. Die Fülle der Exemplare, den Zustand derselben werden Sie durch die ganze Sammlung, mit den Erfahrungen, welche Sie bei den Cuscuten anzustellen Gelegenheit hatten, übereinstimmend finden.

Bei dem Ableben von Prof. Bernhardi wurde
auf dem Wunsche der Erben der Werth der in
Rede stehenden Sammlung von Prof. Kunze
auf 1000 Thaler taxirt und wurde dieser Preis
bisher festgehalten mit dem Bemerken, daß
man andere Gebote, wo möglich, berücksichtigen
wolle. Da mir aber Ihr ausdrücklicher Wunsch
bekannt ist, den billigsten Preis zu erfahren,
so beauftragte mich der Universitätsgärtner Bern-
hardi Ihnen zu schreiben, daß er für Sechs-
hundert Thaler die Sammlung abzugeben
gewillt sei, in der Ueberzeugung, daß Ihr
Gebot, im Fall Sie die Sammlung einer genauen
Prüfung unterwerfen wollten, nicht weit
von dieser Forderung entfernt sein können;
dabei aber setzt Hr Bernhardi voraus,
daß die Kosten der Verpackung — u wenn das
Sammlung bei dem Transport von Erfurt
nach Leipzig in 31 großen Kisten
verpackt. — dem Käufer zur Last fielen.
Mir wird es zum Vergnügen gereichen, in
einigen Subitäten der Phanerogamen
die Flora zu erläutern, wegen der
Bestimmungen der Farne zu [illegible].

Die für Sie bestimmte Abtheilung der Gartenflora ist bereits in dem ersten Drittheil getrocknet.

Sollten Sie aber Bernhardi's Herbarium zu Ihrem Aufschlusse bedürfen, so steht ich in jeder Beziehung zu Ihrer Verfügung; fast aber möchte ich glauben, dass es das Einfachste wäre, wenn Sie zur Erledigung des ganzen Handels nochmals nach Leipzig kämen. Sie gelangen von München in einer Tagesfahrt hieher, von hier in 10 Stunden nach Frankfurt.

Senke hat mir dieser Tage einen Cactus gezeigt, der die Mitte soll zwischen Peireskia subulata u. Opuntia cylindrica; seine Frage, welcher der beiden Gattungen er beigezählt werden solle, konnte ich aber nicht beantworten. Ihren Auftrag hat er nicht vergessen, sondern nur die Ausführung bis zu Ihrer Rückkehr nach St. Louis verschoben.

Indem ich mich der Hoffnung hingebe, Sie nochmals hier zu sehen, verharre ich

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Rec. Munchen Nov. 3 Leipzig Oct. 31,1857
ans. Nov. 10

Most honored Friend

I was glad to learn from your letter of the 27th,that you are still in Germany,and want to express my heartiest thsnks first for your efforts to obtain from Lara von Tendler U.A.. (sic E.D.)..

In reagrd to the herbarium of Bernhardi,I do not hesitate, to definitely answer in the affirmative your question. if it was "in good order". One can in this collection find very quickly every plant with the help of the catalogue,which enumerates the species,, which, for a collection containing 30,000 species,may certainly be considered as a proof of the general condition.The mass of speci - mens,their condition,you will find the same throughout the entire collection as the observations with the cuscutae, which you had the occasion to make.

At the death of Prof. Bernhardi the value of the collection under consideration was esatblished (verbatim transl. "taxed",E.D.) by Prof.Kunze (? E.D.) at 1,000 Thaler (the German word which became "Dollar" in the U.S.A;. E.D.) and this price was maintained up to now with the remark that other offers should be considered. But, as it is your explicit wish to learn the lowest price, I have been authorized by the university custodian(?) .... Bernardi to write to you,, that he is willing to deliver the collection for 600 Thaler in the conviction, that your offer,in case you want to examine tha collection more carefully,can not be far from this asking price;With this Mr. Bernhardi stipulates, that the cost of packing - the collection was packed in 31 large boxes when transported from Erfurt to Leipzig -should be charged to the purchaser..

It will be a pleasure for me,to explain for some......... of the Phanerogames the labels,in order to explain the determination of forms..

The collection of garden forms, destined for you has already been dried by one third..

Should you need further information about the Bernhardi herbarium, I shall be available in every way; but I believe it would almost be the simplest, if you would come again to Leipzig, to finalize the entire business. From Munich you can get here in one day, and from here in 10 hours to Frankfurt.

Senke showed me these days a cactus, which stands in the middle between Peireskia subulata and Opuntia cylindrica; I could not answer his question, to which of the two species it should be added. He has not forgotten your order but postponed its execution until you return to St. Louis.

In the hope of seeing you once again here, I am most Sincerely

Your most obedient

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, March 1988)

Rec^d ~~Leipz~~ 19 Nov,
Answered 27

Leipzig, d. 16 Nov. 1857.

Verehrtester Freund!

Alsbald nach Empfang Ihres Schreibens habe ich mit Bernhardi Rücksprache genommen, um eine Herabsetzung des Preises für das Herbarium seines Vaters zu erzielen. Meine Bemühungen blieben aber erfolglos, da Bernhardi bei seiner früheren Forderung von 600 Thaler beharrt u. hofft, einem Gebot von Ihrer Seite entgegen sehen zu dürfen; alsdann werde er eingehend sich zu entscheiden im Stande sein, da voraussichtlich bis zu Ihrem nächsten Schreiben Nachrichten von den verschiedenen Theilhabern an dessen Ankauf eingetroffen sein werden.

An Anfragen wegen des Herbariums von Bernhardi hat es nie gefehlt; aber bei der Auction ist nur ein Gebot von 400 Thaler erfolgt, worauf Bernhardi nicht eingegangen ist; der damalige Ansprecher war aber nicht zu bewegen, sein Gebot zu steigern. Sicher

Angebote auf einzelne Familien hat Bernhardi selbst abgelehnt.

Der eigentliche Preis dieser Sammlung würde demnach nach Vorstehendem zwischen 400 u. 600 Thalern zu suchen sein; ja ich möchte fast glauben, daß wenn Sie nicht unter das Minimum bei Ihrem eingegangenen Gebot gehen, die Sammlung Ihnen alsbald zugeschlagen wird.

Die Verpackung ist unter allen Umständen eine kostspielige Sache, da die Kisten sehr sorgfältig gefügt werden müssen u. pro Stück sich auf 2 Thaler stellen dürften. 35–40 solcher Kisten werden wohl mindestens nothwendig werden.

Die Characeen sind an bereits bei Braun angelangt.

Die Vorräthe des Braun u. Früchte von Cacteen werden Sie vollständig überliefert erhalten.

Ich verharre hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Rec. Nov 19

Ans. Nov.27

Leipzig, Nov.16,1857

Esteemed Friend !

Immediately upon receipt of your letter I conferred with Bernhardi to get a reduction in the price for the herbarium. My efforts, however, remain fruitless, because Bernhardi is sticking to his earlier request of 600 Thaler, and hopes to receive an offer from you; thereafter he will be able to decide right away, because, by the time your next letter arrives, he presumably will have received information from the various parties, which are interested in the collection.

There has been no lack of inquiries concerning Bernardi's herbarium; but up to this hour only one offer of 400 Thaler has has been made, to which Bernardi did not agree; however, the then bidder could not be persuaded to increase his offer. Bernardi has rejected all offers for individual (plant) families.

Accordingly, as a consequence the actual price for this collection is to be placed between 400 and 600 Thaler; yes, I might almost believe, that, if you do not in making your counter offer go below the minimum, the collection will be awarded to you.

The packing, under any circumstances, is an expensive matter, because the boxes have to be packed very carefully, and each could come to 2 Thaler. At least 35 - 40 boxes will probably be necessary.

Braun has already received the Characeae. The stock of seeds and fruits of cacti you will receive in its entirety.

In greatest esteem

Your most obedient

G. Mettenius

(re-translated from German script by Edgar Denison, March 1988)

Rec. d. Dec 1st Frankfurt
Ans. Dec 5 — —

Leipzig d. 29 Nov. 1857.

Hochgeehrtester Freund!

Hr Bernhardi hatte seit Ihrem letzten Brief Zeit genug, um zu einem Entschluß zu gelangen, und ich erfahre, daß seine früheren Bücher dabei keiner Bedingung mehr als 400 Thaler geben und diesen Kaufpreis selbst nur auf einmal erlegen werde, so daß er auch nun in Erwiederung Ihres Schreibens vom 27 l. M. beauftragt ist Ihnen mitzutheilen, daß er die Sammlung für den Preis von 400 Thalern Ihnen zuschlage oder lieber 500 Thaler erhalten möchte, im Fall die Versendung weniger als 100 Thaler kosten sollte. Da aber die Kosten der Versendung unmöglich ganz genau vorher bestimmt werden können, so behält er sich unter allen Umständen vor, daß der Kaufpreis von 400 Thalern keine Abänderung erfahren darf, im Fall die Versendung höher als 100 Thaler zu stehen kommt.

Wenn Sie mir nur in 3 Worten den Tag Ihrer Ankunft anzeigen wollen, so werde ich Sie auf dem Bahnhof in Empfang nehmen; erhalte ich keine weitere Nachricht, so werde ich vom 5 Dezember an alle Abende um 7 Uhr nach dem Hotel de Bavière wandern u. nach Ihnen fragen, so dass ich Sie jedenfalls am Abend Ihrer Ankunft sehen werde.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

GEORGE ENGELMANN PAPERS

Rec. Dec. 1. Frankfurt
Ans. Dec 5 . .

Leipzig Nov. 29, 1857

Most honored Friend !

Mr. Bernhardi had plenty of time since your last letter, to get to a decision, and to learn, that his earlier purchaser would under no condition give more than 400 Thaler and that this purchase price would be paid only by and by, so that in response to your letter of the 27th of last month he instructed me, to tell you, that he would assign the collection to you for the price of 400 Thaler, but would prefer to take 500 Thaler in case the packing costs less than 100 Thaler. As the cost of packing however can not possibly be determined accurately already, he is determined, that the purchase price be not changed under any circumstances from 400 Thaler, in case the cost of packing should exceed 100 Thaler.

If you would tell me in three words the day of your arrival, I would receive you at the rail station; if I do not receive any further news, I shall, beginning with December 5, go to the Hotel de Ravicie in the evening at 7 o.c. and ask for you, so that I shall see you in any case during the eve - nig of your arrival.

Respectfully, Your most devoted

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, March 1988)

Recd. Frankf. 15th Dec
Ans. d. 16th

Leipzig d. 13 Dez. 1857.

Verehrtester Freund!

Nachdem bereits am 7. d. M. von Prof. Braun die Characeen des Bernhardi'schen Herbars zurückgekommen sind, erhielt ich gestern einen zweiten Brief, und eine Beilage an Sie, die Ihre Ankunft Ihnen zu übergeben. Den wesentlichsten Inhalt desselben theile ich Ihnen mit. Prof. Braun's Familie war, wie Sie wahrscheinlich gesehen, ganz schrecklich heimgesucht u. der zweite Sohn, Hermann, ist in Folge einer Entzündung desselben auf dem Gehirn, ganz unerwartet gestorben u. dadurch die Familie in die tiefste Trauer versetzt.

Da Prof. Braun Sie bereits hier vermuthete, bittet er mich Ihnen diese Nachricht mitzutheilen. Das Schreiben u. einiges Andere, was Braun geschickt hat, werden Sie hier erhalten.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebenster
G. Mettenius

Rec. Frankfurt Dec. 15
Ans. " Dec. 16

Leipzig, Dec. 13, 1857

Esteemed Friend,

After the Charnceen (?) of Bernhardi's came back on the 7th of last month, I received yesterday a second letter with an enclosure for you, to be given to you upon your arrival. I am giving you the essential contents of it. Prof. Braun's family, as you probably know, was afflicted with scarlet fever and the second son Hermann as a result of a turn of it on the brain, died very unexpectedly, and the whole family was thereby thrust into deepest sorrow.

Since Prof. Braun expected you here already, I hurry to give you this information. The letter and various other things which Braun sent, you will receive.

Respectfully,

Your devoted,

G. Mettenius

Rec.d Jan 22d 1858
Ans. [illegible] Wien
1ste 10 Bände der Linnaea antiquarisch.

Leipzig d. 29 Dec. 1857

Verehrtester Freund!

Bernhardi, dessen Herbarium nun in Ihrem Besitz ist, war geboren den 1 Sept. 1774 u. starb den 13 May 1850, derselbe war k. Preuss. Medicinalrath, Prof. d. medicinischen Facultät der Universität zu Erfurt, Director des botanischen Gartens daselbst, Mitglied der Churfürstl. Mainzischen Akademie (wohl von 1800 an). Mit der Aufhebung der Universität Erfurt (1816) trat er in den Pensionsstand, setzte aber auf eignes Uebereinkommen mit der Regierung den botanischen Garten bis zu seinem Ende fort. — Medicinische Praxis [illegible] [illegible] lange dorfend [illegible] [illegible].

Das Herbarium enthält 1) an Gartenpflanzen, sämmtliche welche in dem hiesigen Garten während 50 Jahren cultivirt worden sind u. jedenfalls die grösste Mehrzahl der sämmtlichen in deutschen Gärten vorhandenen Arten darstellend

2) deutsche Pflanzen, ebenfalls selbst gesammelt u. durch Tausch mit den namhaftesten botanikern Deutschlands erhalten, nebst namhaften Sammlungen z. B. Funk, Schleicher etc.

3) Ausländische durch Kauf zusammengebracht. Unter diesen angekauften Sammlungen befinden sich sämmtliche Pflanzen, welche von dem Reiseverein z. Esslingen durch Steudel u. Hochstetter u. später von Hohenacker ausgegeben worden sind, ferner die Sammlungen von: Bertero (Antillae)

\+ Besser (Russia: Volhynia)
\+ Beyrich [Bunge] (America borealis)
Blanchet (Brasilia)
Cuming (Ins. Philippinens)
Drège (Prom. bon. spei)
Ecklon (—)
Gardner (Ceylonia)
Göring (Japonia)
Hostmann (Surinam)
Kappler (Surinam)
Karwinsky (Mexico)
Kotschy (Persia: Nubia)
Krauss (Port. Natal)
\+ Ledebour (Altai)
Lindheimer (Am. bor.)

Moricand (Brasilien)
Nuttal (America boreal.)
Pöppig (Flor. pensylv. Cuba. Chili. Peru. Brasilien)
Preiss (Nova Hollandia)
Schiede (Mexico)
Schimper (Abyssinia)
Sieber (fl. capensis, mauritii. mixta; Nov. Holland)
Wallich (Nepal)

Die mit + bezeichneten sind gewöhnlich eingetauscht; die Wallich'schen Pflanzen sind die deutschland ungefähr vollständig; Bankardi [?] habe ich aus der Doubletten von andern Sammlern erhalten.

Manche andere Sammlungen werden Sie selbst noch entdecken, die wichtigsten sind jedenfalls angeführt.

Wegen der Herbarien habe ich mit Pöppig gesprochen, jedoch keine bestimmte Antwort erhalten; ich glaube, daß Kotschy, den Sie jedenfalls in Wien am botanischen Museum kennen lernen, u. Direktor Schott in Schoenbrunn Ihnen Auskunft geben können.

Die Nymphaeaceen sind bereits eingetroffen; die ersten Musterbogen

sollen sind diese Woche eintreffen, dann geht Alles nach Ihrem Wunsche zu sich gehen.

In der Hoffnung, daß Sie glücklich in Wien eingetroffen sind, erlaube ich mir die Bitte auch den Herrn Prof. Fenzl Unger u. Reissek, Kotschy bestens zu empfehlen

Ihr ergebenster

Mettenius.

Rec. Jan22,1858 Leipzig Dec. 29, 1857
Vienna
Ans. Naples, Manh (Manheim ? E.D.)

Most honored Friend !

Bernhardi, whose herbarium is in your possession, wasborn on Sept. 1, 1774 and died on May 15,1850. He was a prussian Medicinalrat (verbatim, a medical counceller, an homorary title given by various german state governments to distinguished doctorswithin their states, E.D.), professor on the medical faculty of the university of Erfurt,director of the botanical garden there, member of the Electoral Academy of Mainz (the title of the ruler of the Mainz area was called Kurfürst i.e. elector,E.D.) (probably from 1800 on). With the decommissioning of the University of Erfurt (1816) he became a pensioner,presided,however,under an agreement with the government over the botanical garden almost to the end of his life. There is complete darkness about the years of study , travels, etc.

The herbarium contains 1) all of the garden plants, which were under cultivation in the Erfurt garden duting 50 years, and certainly the great majority of all species present in German gardens. 2) also German plants collected by himself and acquired through exchange with recognized botanists of Germany,as well as purchased collections, e.g. Funk,Schleicher, etc.3) Foreigners (plants,E.D.) accumulated through purchase. Within these ~~collections~~ purchased collections are all plants,which have been declared originals (verbatim translation: "firsts" E.D.) from the travel association by Stendal and Hochstetter and later Hohenacher;from the collections of:

follow page 2

		Comments by translator
Bertus	(Antillae)	
Besser (x)	(Russia, Volhynia)	Volhynia, western part of Poland, annexed by Russia
Bunge (x)	(")	
Beyrich	(America borealis)	North America
Blanchet	(Brasilia)	
Cuming	(Ins.Philippneus)	Philippine Island
Drege	(Prom.bon.spei)	Cape of Good Hope
Echlow	(")	
Gardner	(Ceylonia)	Sri Lanka
Gönitz	(Japonica)	Japan
Hostmann	(Surinam)	Dutch Guiana
Kappler	(")	
Karvinsky	(Mexico)	
Kotschy	(Persia, Nubia)	Iran , Somali
Kraus	(Port. Natal)	South Africa
Ledebour (x)	(Altai)	Altai Mountains of southern, asian Soviet Union
Lindheimer	(Am. bor.)	North America
Moucand	(Brasilia)	
Nuttal	(America boreal)	North America
Poppig	(Flo.pensylv. Cuba, Chili, Peru, Brasilia)	
Preiss	(Nova Hollandia)	* New South Wales- Australia see note at end of letter
Schiede	(Mexico)	
Schimper	(Abyssinia)	Ethiopia
Sieber	(fl.capensis, mailai insula (?); Nov.Holland)	Cape Flora, Mailay peninsula (Indonesia) ?, New Holland, * see above.
Wallich	(Nepal)	

Those marked (X) are probably exchanges; the plants of Wellich are noplace in Germany complete; Bernhardi received probably duplicates from other collections. Several other collections you will still discover yourself, but the most impotant ones are mentioned anyhow.

I have talked to Poppy about the Steinbachern, but did not get any definitive information, I assume, that Kotschy, whom you probably became aquainted with in Vienna at the botanical museum, and Director Schott in Schonbrunn can give you information.

The Nymphaea cases have already arrived; the first sample cases are supposed to arrive at the end of this week. Then all will develop according to your wishes.

In the hope, that you arrived well in Vienna, I close with the request to be remembered kindly to Prof. Tiengl. Unger and Russech,

Your most devoted Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Note: "Nova Hollandia" The use of 7 reference books, of which one was the Encyclopedia Brittanica and 3 were geographic reference books did not bring any enlightenment about its whereabouts. Credit for solving the problem goes to Martha Reilly of the Mo. Botanical Garden Library. She found in Rees Encyclopedia of 1819, that New Holland was used to designate the New South Wales Province of south-eastern AUSTRALIA.

E.D.

Rec^d Rom April 8
Ans — 14

Leipzig. 20. 3. 58

Verehrtester Freund!

Ich habe mich gefreut aus Ihrem Schreiben vom 5. l. M. zu ersehen, daß Sie trotz der Ungunst des Wetters Ihre Reise nach Italien unternommen haben u. kann Ihnen nun berichten, daß die Versendung Ihres Herbariums so weit vorbereitet ist, daß die Expedition jeder Zeit vorgenommen werden kann. Die Kisten sind vorschriftsmäßig gepackt, aber noch nicht geschlossen, da ich von dem amerikanischen Consul eine Beglaubigung des Inhalts nicht erlangen konnte. — Herr Dr. Flügel hier in Leipzig ist nämlich nur Agent der Smithsonian Instit., der Consul für das Kgr. Sachsen residirt in Dresden u. läßt sich für Leipzig durch Herrn Flügel vertreten. Der letztere sagte mir aber, daß Certificate über den Inhalt solcher Sendungen bei der Ankunft in Amerika nicht berücksichtigt werden u. das Öffnen nicht verhindern, was [illegible] [illegible] das Certificat, nachdem ich manches vorgeschlagen habe, daß das amerikanische Consulat die Kisten selbst versiegle, habe ich im Übrigen auch nicht erhalten. Vielleicht dürfte es jedoch [illegible] bei der Ankunft [illegible] dafür zu sorgen, daß bei dem [illegible] New-Orleans Jemand zugegen sei, der im Fall das Öffnen der Kisten geschehen sollte, die Verpackung in geeigneter Weise wieder vornehmen.

Die mitgeliehenen Pflanzen kamen alle zu Ablauf des Jahres zurück, bei den Cortusaceen hat W. Ahorn die Handschrift Boissier's erkannt u. bezeichnet.

u. wird es schwer oder unmöglich werden, auch die anderen Bestandtheile
der Original Boissier's aufzufinden.

Der Wunsch des Herrn Shaw sämtliche Pflanzen des
Herbarium's mit guten Etiquetten zu versehen, ist nicht
wohl ausführbar, denn, selbst wenn alle genannten Indivi-
duen aufzufinden wären, würde diese Arbeit eine sehr
lange Zeit erfordern. außerdem aber würde ich die genannten
Individuen ~~nicht~~ aufzufinden im Stande sein. Der
Nutzen der durch die Gegenständlichkeit der Etiquetten
entsteht, ist ~~doch~~ für den wissenschaftlichen Benutzer
der Sammlung geringer, als es auf den ersten Blick der
Fall zu sein scheint; bei Vergleichung der Literatur, den
Citaten der Sammlungen wird sich das Meiste wie Shaw
setzen lassen; eine Etiquettirung ohne diese Vergleichungen
würde wahrscheinlich für den wissenschaftlichen Benutzer
von geringem Werthe sein. Dazu kommt, daß thatsächlich
die Mehrzahl der Etiquetten auf ihren Autor zurückzuführen
sind, wie sie bei Vergleichung der Thymeleae, Polygoneae
funden wurden. Die Pflanzen der deutschen Flora sind
am wenigsten auf die Autoren zurückzuführen; bei ihnen
liegen gewöhnlich zahlreiche Exemplare desselben vor, doch
scheint mir hier der Nutzen geringer, da die Pflanzen
meist gut bekannt sind.

Die Kosten der von Herrn Shaw beabsichtigten Arbeit
würden jedenfalls so bedeutend sein, daß ich rathsam
halte, für diese entsprechende Summe Pflanzen zu kaufen,
etwa ein Herbarium der deutschen Flora, da der Besitz so
der Bedeutung ist, wie Herr Shaw es wünscht.

Die Plantae Preissianae halte ich dabeibehalten für
Sie besorgt u. alsbald den Auftrag bei Weigel abgegeben.
Vorräthig u. gekauft sind die auch beifolgende Rechnung zugewiesenen
Lieferungen, einige andere würden wohl die wenigen Wochen

geliefert worden, einige andere, wie Loddiges sind bereits gestrichen
u. sollen zu den größten entsprechenden [illegible] [illegible]
gehören. In Betreff der Linnaea 1–8 habe ich Auftrag gegeben.
Ueber den Rabatt, den Herr Weigel zugestanden, werden
Sie wohl recht eingehalten sein.

Der neuste Katalog von Weigel nebst Samenkatalogen
des hiesigen Gartens folgen gleichzeitig bei.

Indem ich hoffe, daß Sie d. Algen glücklich erhalten
haben u. wohlerhalten in Frankfurt eingetroffen
sind, verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen

Ihr
ergebenster
G. Mettenius.

Interessiren Sie vielleicht d. Tyroler Exemplare der
Cuscuta planiflora der Koch'schen Synopsis?

$ 400 400
460

860
2
220
2
660
70

Rec. Rome April 8
Ans. - " 14

Leipzig, March 20,1858

Esteemed Friend ::

I was glad to learn from your letter of the 5th of last month, that despite the rigors of winter you extended your trip to Italy, and can report to you, that the packing of your herbarium has been pre - pared so well, that the expediting can take place any time. The bo- xes are practically packed but not yet sealed, becauseI have not been able to obtain a certificate of contents from the American consul. Dr. Flügel, here in Leipzig, is actually an agent of the Smithonian Institution. The consul for the Electorate of Saxony resides in Dres- den and seemingly permits Dr. Flügel to represent him in Leipzig. The latter has told me now, that certificates of the contents of such ship- ments are not taken into consideration at their arrival in America, and do not prevent their being opened; a definitive answer, after which I then suggested, that the American consulate seal the boxes themselves; I have not yet received an answer however. At any rate, it would be ad- visable, that, when the shipment arrives in New Orleans, somebody be present to supervise the repacking in case the boxes would be opened. Wise ones will perceive .

The loaned- out plants will all come back before the end of the year; on the Cistineae Wiltkomm recognized and pointed out the hand - writing of Boissier, and it will now be possible for you to find on other labels of the origin of Boissier.

Mr Shaw's wish, that all plants of the herbarium be provided with labels can hardly be carried out, because, even if the orderly indices could be found, the job would require a very long time, besides, I would not be in position to find a packed index-booklet. The disadvantage , which arises through doubtfulness of the labels, is not as great for the scientific use of the collection, as would appear at first glance; by comparing the literature and quotations of the collections, most of it will become clear; a labeling without these comparisons would pro-

bably be of little advantage for the scientific user. In addition, it is a fact, that actually most of the labels can be traced to their author, which you will find by comparing the <u>Thymeleae</u>,<u>Polygoneae</u>. The plants of the German flora can least be traced back to the donor and collector; of these,many specimens lie together usually, but there the disadvantage appears less to me,because the plants are ussually well known.

The cost of the labor, proposed by Mr. Shaw, will at any rate be so significant, that I consider it advisable,to buy plants for the corresponding sum,may-be a herbarium of the German Flora,where all is in order, as Mr. Shaw desires.

In the meantime I have obtained the Plantae Prussianae for M, and given the order to Weigel. On hand and purchased are the books listed on the enclosed invoice, several others will probably be de - livered in a few weeks, a few others from Laddiger are supposed to belong to the rarest antiquarian items.

In regard to Linneae 1-X I have given the order. Regarding the discount,which Mr. Weigel granted,you will probably not be upset.

The newest catalogue from Weigel and seed-catalogue of the local Garden follow herewith.

In the hope, that you conquered the Alps in good shape and that you arrived well in Frankfurt, I am with heartiest greetings

Your devoted G. Mettenius

Do you perhaps desire the specimens from Tyrol (now Tirol, E.D.) of <u>Cuscuta planiflora</u> of the Koch ' synopsis ?

(translated from German script by Edgar Denison, March 1988)

Recd Florence 28 Apr
Ans Frankf 3 July

Leipzig. 17 April 1858.

Verehrtester Freund!

Nachdem ich abermals mit Dr. Flügel in Betreff der Angelegenheit Ihrer Sendung Rücksprache genommen habe, theile ich Ihnen mit, daß nach dem Ermessen desselben das Nothwendigste ist, entweder selbst bei der Ankunft u. Revision der Sendung u. Eröffnung gegenwärtig zu sein oder dafür zu sorgen, daß ein Sachverständiger anwesend sei, der das Fragliche wieder besorge. Alle Beglaubigungen, welche das amerikanische Consulat hier ausstellt, sollen die Revision nicht verhindern.

Der 10 Band der Linnaea hat ausgegeben T. O. Weigel zu dem Betrag von 17 Thaler notirt.

Leopold Voss bittet sich ein ein Exemplar von Ihrer Synopsis der Cacteen für die Bibliothek des Leipziger Gartens; im Buchhandel hat er Ihre Schrift nicht auftreiben können; vielleicht können Sie noch 1 Exemplar entbehren.

Indem ich hoffe, daß Sie glücklich in Frankfurt angetroffen sind, verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen

Ihr
ergebenster
G. Mettenius.

No.______ **Smithsonian Institution,**

Washington, D. C. April 3d 1858

Dear Sir:

We write to inform you that the lot of dried plants mentioned in a letter from Dr Flugel, should be simply directed,

"Smithsonian Institution
Washington. D. C.
Care of Oelrichs & Luhrman
Baltimore Md.

From Prof Mettenius "
Leipsic.

It will come to us in this way without danger of disturbing the plants.

I am, very respectfully
your obedt servt

Joseph Henry

Prof Mettenius.
Leipsic.

Rec. .... April 28
Ans. Frankf. July 3

Leipzig April 17, 1858

Most honored Friend:

After communicating again with Dr. Flügel concerning the expediting of the collection, I tell you, that according to his judgement, the most impotant step is, that at the arrival and inspection of the collection in America, to be present in person, or to arrange, that an expert be present, who can care for the packing. All attestations prepared by the American consulate should not prevent an audit.

The 10 volumes of Linneae have in the meantime been aquired by T.O. Weigel for the amount of 17 Thaler.

Leopold Voss would ask very much for a copy of your Synopsis of the Cacti for the library of the Petersburg (now Petrograd, E.D.) Garden and could not obtain your work through bookdealers; may-be you can spare one more copy.

Hoping, that you arrived well in Frankfurt, I remain with heartiest greetings

Your devoted G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, March 1988)

Rec? Frankf. 28 May
Ans. [illegible] 3 July

Leipzig 25. Mai 1858

Verehrtester Freund!

Ich habe seit Empfang Ihres Briefs vom 14 April
Ihnen zwar nicht geschrieben, aber wie Sie
von Ihren Herrn Söhnen erfahren haben
werden, inzwischen Ihre Angelegenheiten
u. Aufträge so gut besorgt, als es möglich war.
Auf die Form der hiesigen Gartenb[illegible] sind [illegible]
[illegible] u. werden die Sendung [illegible]
[illegible] besorgt werden.

In Folge der Anfragen bei Dr. [illegible]
habe ich schließlich einen Brief von Prof.
Kunze erhalten, dessen [illegible]
für Ihre schließliche Bestimmung über die
[illegible] der Sammlung von [illegible]

Daß die Linnaea von Schlechtendal [illegible]
[illegible] u. die älteren Bände antiquarisch
eingekauft sind, werden Sie bereits den
von Ihren Söhnen erhaltenen Nachrichten
entnommen haben, auch Desfontaines
Flora atlantica, welche Sie früher [illegible]
[illegible] eingetroffen u. zu Ihren andern
Büchern gelegt worden, wo Sie die betreffende
Quittung finden.

Soll Weigel die andern von Ihnen desiderirten behalten, so soll sie gerade geschrieben [illegible] Sie zurücklegen oder wollen Sie von kleinem Auftrag abstehen?! Weigel's amerikanische Pflanzen bleiben die nämlichen u. gut überhaupt das amerikanische Geschäft von Weigel ebenso voll wie das [illegible] betrieben; die neuen Kataloge erhalten Sie in Zukunft auf dem vorigen Weg.

Unsere Cacteen sind jetzt auf dem Besten [illegible] [illegible] zusammen u. sollen dieselben nach sorgfältiger geprüft werden, als bisher; [illegible] Große werde ich die Namen in Rechnungen senden.

Hatten Sie in Florenz vielleicht Veranlassung die Sammlungen Raddi's durchzumustern; dieselbe hat mehrere merkwürdige Farn in einem entsetzlichen Zustand, durch seine Beschreibungen geschildert. Glauben Sie etwa, daß Parlatore Pflanzen aus dieser Sammlung erhält.

Mit den herzlichsten Grüßen
verbleibe ich
Ihr ergebenster
G. Mettenius.

Rec. Frankf. May 28
ans. - July 3

Leipzig May 25,1858

Most esteemed Friend

I did not write to you since receiving your letter of April 18, but as you have learned from your brother, I have taken care of your affairs and orders in the meantime, as well as was possible. Further, the ferns of the local garden have been collected and have been packed with the collection Bernhardi.

In pursuit of questions by Dr. Flügel, I finally received a letter from Prof. Henry, who'se awareness of the ultimate destination in the shipping of the collection, is of importance.

That the Linneae (volumes E.D.) arrived from Schlichtenden, and that the older volumes were aquired second hand, you will have learned from the invoices; also Desfontain's flora atlantica, which you desired earlier, was received in the meantime, and laid between other books, as confirmed by the enclosed receipt.

Should Weigel reserve the other books desired by you, if they should appear again, or, do you want to order them from Neusen ? Weigel's prices for second-hand books remain the same and equally the second-hand business in general of Weigel as well as the book-publishing undertaking; you will receive the new catalogue directly in the future.

Our cacti have today been brought out of the winter homes, and shall in this way get better care than before; next Fall I shall send the seeds to Ruckinger.

Did you have possibly reason while in Florence to go through the announcements of Raddi; he has filled in several strange forms in an honest way though his fine descriptions. Do you think, that Palectore my loan plants from this collection.

With heartiest greetings I reamin yours most devoted

G. Mettenius

translated from German script by
Edgar Denison, March 1988

Rec^d April 2^d 1859 Leipzig. 17. 3. 59.

Ans ~~May~~ 12 —

Verehrtester Freund!

Ich hatte gegen Ende vergangenen Herbst, als ich die Naturforscherversammlung besuchte, in Erfahrung gebracht, daß Sie mit Ihrer Familie glücklich zu Hause angelangt seien, habe mich aber erst dieser Tage recht gefreut, ein Lebenszeichen von Ihnen zu empfangen und zu vernehmen, daß auch Ihre Sämlinge glücklich angelangt seien u. daß Sie neben den gewiß überwiegenden Berufsgeschäften Zeit fanden, bei der Herausgabe der [illegible] lebhaften Antheil zu nehmen.

Ich beschloß an Gärtner mit dem Bemerken, daß die kräftige, den zweiten Transport überdauernde Exemplare gesendet werden dürften, alsbald besorgt werden u. habe ich bereits die Anlage erhalten, daß mit Nächstem die Sendung sobald als möglich abgehen solle. Das kann wohl freilich nicht vor der zweiten Hälfte April, vielleicht selbst erst Anfang May geschehen, wenn die Kräfte [illegible] haben, denn sonst könnte die Sendung schon vor der Abfahrt von Bremen Noth leiden. In 14 Wochen dürfte sie wohl bei Ihnen eintreffen.

Gärtner ist dabei den Handelsgärtnern einer der Wenigen, welche vorzugsweise wissenschaftlich-interessante Pflanzen pflegen u. bemüht sind, und richtig bestimmte Pflanzen zu verbreiten, wenn man von den Kapitalen absieht, doch man auch [illegible] Exemplare bei billigen Preisen erhalten. Sein Etablissement befindet sich 1 Stunde von Zwickau unmittelbar über einem im Brand befindlichen Steinkohlenflötz; die aufsteigende Wärme wird durch Kanäle in die Gewächshäusern geleitet, Victoria-Bassins etc. werden von

der [illegible] das ganze Jahr hindurch gesetzt. Pflanzen, die von hohe Temperatur verlangen, stehen dergleichen schon bei Gärtner, dieselbe und von anderen Katalog Ihnen übersendet haben.

Ich selbst bin noch in Ihrer Schuld, indem ich für die herrliche Sendung [illegible] u. andern Pflanzen [illegible] nicht gedankt habe; alle sind für mich von dem höchsten Interesse, fürchte Sie nur, dass die noch unbeschriebenen Pflanzen bald bearbeitet werden. In der Expedition nach Californien beschrieben Torrey u. Beaton eine [illegible] von Allosorus, welche Ihnen gelegentlich einmal unter die Hände kommen. – Die Isoetes bei St. Louis war mir in vollständigen Exemplaren nicht minder interessant. – In den Berichten Ihrer Akademie fand ich Notizen von einem ehemaligen hiesigen Kollegen Prof. [illegible], ägyptischer Archäolog, der sich jetzt bei Ihnen niedergelassen hat? Haben Sie über Brackenridge [illegible] Auskunft erhalten? doch, da Sie [illegible] selbst nicht mehr allein [illegible] hindurch werden [illegible], bitte ich so meine Fragen nicht als [illegible] zu beantworten, sondern gelegentlich dieselben berücksichtigen zu wollen, wenn es Ihnen die Umstände gestatten. Mit uns selbst gehen ebenfalls Veränderungen vor, wie Sie aus dem beifolgenden Blättchen ersehen werden.

Mit den herzlichsten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Der Index seminum h. Lipsiensis ist Ihnen doch zugekommen?

Rec. April 2,1859 Leipzig March 17,1859
Ans. May 12

Most honored Friend !

I had found out already past Fall, when I visited the assembly of naturalists, that you and family arrived well at home, but was the more delighted, to receive now a sign of life from you, and to learn that your collections arrived in fine shape., and that you find time besides the just accepted duties of the profession to actively participate in the installation of the Hort. (hortus,E.D.) missouriensis (Missouri Botanical Garden, E.D.). Your enclosure for Geitner, contains the remark, ~~that~~, that only strong specimens should be sent, which can survive the long transport,will immediately be taken care of and I have already received an answer,that with this in mind a shipment will leave as soon as possible. This can of course not occur until the second half of April,or even the beginning of May, when there is no more frost;Otherwise the shipment could be damaged prior to the sailing from Bremen. It may get to you probably in 4 weeks.

Gutner is among the tradespeople, one of the few,who cultivate predominantly scientifically interesting plants and who make an effort to distribute only properly classified plants; Exclusive of rarities one can count on good specimens at reasonable prices. His establishment is 1 hour from Zwickau (a city in Saxony,E.D.) immediately above a burning layer of coal (also called "pit-coal" E.D.); the rising heat is conducted through chanels through the greenhouses, Victoria basin and are being heated all through the year. Plants, which do not tolerate such high temperatures, appear incomparably beautiful at Geitner, who will have sent you a new catalogue.

I, myself,, am still indebted to you for the marveleous ship - ment of miss. (Missouri ? E.D.) and other plants,for which I have not thanked you on account of the Loan (?); All are of highest interest;

Tell me, that you will soon work on the plants not yet identified. From the expedition to California Torey and Beaton described several new species of Allosurus (? E.D.), which may get into your hands sometime.- The Isoetes from St. Louis in the complete specimens were of no less interest.- In the reports of your academy I find notes of a former , local colleague, Prof. Niffert, egyptian archeologist, who apparently has settled in your country ? Did you get information about Breckenridge and his fern ? But, since you yourself become slowly acclimated in your activities, I ask you, not to answer my questions in a hurry, but to dwell on them occasionally, when circumstances permit this ! With me too many pressing items have preference as you will see from the enclosed leaflet.

With heartiest greetings I remain Your most devoted

G. Mettenius

Assumedly you have received the Index revisum M. Lipsiensis
(the revised Index of the Leipzig Museum, E.D.)

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec^d April 26th
Ans May 12

Leipzig 30. 3. 59

Verehrtester Freund!

Meine Benachrichtigung von der Bestellung Ihres Auftrags an Gärtner in Zürich hat sich mit Ihrem Brief vom 24 Febr. getroffen, den Beantwortung des letzteren habe ich alsbald besorgt u. habe, nachdem ich einige Tage in Berlin war, von Weigel die Liste erhalten, auf welcher alle die Bücher angegeben sind, die noch vorhanden waren. Die Sendung wird erst abgehen, wenn auch die für Sie bestimmten Bücher vollständig beisammen u. gebunden sind. Am Schluss des Verzeichnisses stellte Weigel einige Bücher zusammen, auf welche er, wie soll [illegible] Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein sollten, besonders hingewiesen zu dürfen glaubt, da sie zu den Seltenheiten gehören. Sollten Sie noch von einem weiteren Antiquariat etwas [illegible] beabsichtigen, so könnten auch diese Desideraten noch mit der gleichen Sendung expedirt werden. - Bei der Durchsicht des Verzeichnisses vermisste ich den 14. Band vom Prodromus DeCandolles u. das Register zu dem ganzen Werk; ich zweifle nicht, dass ich durch sofortige Bestellung desselben Ihren Wünschen entsprochen habe.

Der Hortus missouriensis wird wohl durch solche Bereicherung bald erblühen u. unsere bescheidenen Anstalten überflügeln; zunächst aber scheint mir eine Ausstellung noch möglich; wo viele nordamerikanische Gewächse fehlen und noch [illegible] Staaten u. Boden dieser Flora in guten Exemplaren zu erhalten. Ich möchte glauben, dass eine umfangreiche Ansicht solcher Gewächse Sie in den Stand setzen würde, durch Tausch die Vermehrung Ihrer Pflanzenbestände schnell herbeizuführen. Im Lauf des Sommers werde ich Ihnen ein Verzeichnis unserer Doubletten senden; wir sind im Augenblick dadurch, dass ein Teil des grossen [illegible] in Land umgewandelt wurde, etwas bedrängt u. muss ich deshalb

zur Bildung lebender Pflanzen nur bis zum nächsten Jahr gestiegen.

Sehr würde es mich freuen, wenn Sie mir die Farne von Fendler u. Wright zur Ansicht übersenden. Von den ersteren kenne ich nur den kleineren Theil, die letzteren gar nicht. Grisebach hat seine Bearbeitung auch geschrieben bis zu Ende, dagegen ich bei den Arten, die mir fehlen sollten, gegen die Namen ihre angegeben, damit die Nummerierung der Farne nicht noch mehr gestiegen werde. Gleichzeitig könnten Sie mir Ihre sämtlichen nordamerikanischen Farne zur Ansicht senden, denn viele bedürfen einer genaueren Untersuchung, wenn z. B. Botrychium densum Brack.; Trichomanes Petersii A. Gray sind mir durchaus fremd, andere wie einige Aspidium Arten, welche bald als A. molle, bald als patens bezeichnet sind, sind gewöhnlich lauter Arten; A. argutum, Ludovicianum sind Arten die meist verwechselt worden sind. Sollte Herr Eaton Doubletten ablassen von seinen Acquisitionen oder den californischen Arten, so würde ich Ihm gut bestimmte Gartenfarne anbieten, denn von außereuropäischen Arten hab ich kaum etwas abzugeben. Sollte das Smithsonian'sche Institut u. Dr. Flügel sich für den Transport der geeignetsten Vermittler sein?

Indem ich schließlich Ihnen u. Ihrer Frau für die herzlichen Glückwünsche zu meiner Verlobung abstatte, füge ich nur bei, daß Caspary eine Professur in Königsberg angetreten hat u. daß gegenwärtig auch den Pflanzenvorlagen dieser Hochzeit feiern werden, daß die Familie Braun's sich um ein Söhnchen vermehrt hat, werden Sie wohl schon erfahren haben.

Mit den herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Rec. April 26
Ans. May 12

Leipzig March 30,1859

Most honored Friend !

My announcement of the ordering of your purchase to .... in Zwickau has crossed with your letter of Feb. 24 ! The book order of the latter I took care of imediately,and today, after I had been a few days in Berlin, I received the listing from Weigel, , in which all the books have been marked, which are still on hand; the mailing will not take place until all the books destined for you will have assembled completely and bound. At the end of the listing Weigel put together several books, which, in case they escaped your attention, he believes to be specially desirable as they belong to the rarities. If you should inform me immediately about a further selection, this could be expedited also with the same shipment. In checking through the index, I missed the 14th volume of Pindermus of De Candolles ? The register of the entire work; I do not doubt, that I expressed your wish by ordering it immediately.

The Hortus missouriensis will soon flower by such enrichment and surpass our brachypod (Greek "short-footed" E.D.) institutions; at first, however, an exchange seems to me still possible; Of many northamerican plants examples of shrubs and trees are missing in good specimens.I want to believe,,that a significant number of such plants would enable you to augment your plant collection fast through exchange. During the Summer I will send you a listing of such dublicates; at the moment we are somewhat messed up,because a part of the great .... has been changed into land,and I must for that reason postpone to next year the sending of living plants.

I would be very glad, if you would send me the Ferns of Finken and Wright for inspection; of the first I know only a small part, the latter not at all. ~~Giesebeck~~ Griesebach did not publish his dissertation up to this hour,but I will approach him about the species, which are supposed to be new,in order not to increase the confusion

of names of the ferns even more. At the same time you could send to me all northamerican ferns for inspection, because they are in need of an exacting probe, many of them, as e.g. Brotrychium densum, [Brach?] Trichomenes Petersii A.Greg are completely strange to me, others, of some Aspidium species, which at times are designated as A.molle, at other times as patens, are probably new species; A. argutum, Ludovicianum are species, which have been repeatedly mixed up. Should Mr. Eaton dispose of duplicates of his ....[?] or the [cultivated?] .... species, I shall offer him very good, specific garden forms, because I have almost nothing to offer of species from outside Europe. Would the Smithonian Institution and Dr. Flügel be available for the transport of as most suitable arranger ?

Finally, I want to thank you and your wife for the heartiest wishes to my engagement, adding to this, that Caspary has begun his professorship at Konigsberg and that both will celebrate this wedding after the Whitsuntide holidays. You know probably already that the Braun Family has been augmented by a little son.

With heartiest greetings I remain your most devoted

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec^d Frankf 15 July — 22 — Leipzig d. 14 Juli 18..

Verehrtester Freund!

Heute habe ich das Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß der ganze Nachlass nun nach Vorschrift des Dr. Flügel gepackt ist u. nebst den Büchern, welche die Kiste N. 26 ausfüllen, zur Abfahrt bereit ist. Die Kisten sind alle zugeschraubt u. können nur mit dem Schraubenzieher, nicht aber mit freier Hand, aufgemacht werden. Das Inhaltsverzeichniß einer jeden Kiste folgt auf beiliegendem Blatt, dabei muß ich bemerken daß der Herbariumcatalog in der Kiste N. 4 sich befindet, daß die Fascikel Ihres [Gatten] Herrn in N. 25 steckt u. daß etliche Fascikel wie N. 346. 349 u. einige der mit Hl. K. U. bezeichneten ungeordneten Pakete in mehrere kleinere zertheilt werden mußten um [illegible] der Kisten [illegible] auszufüllen. Diese kleineren Fascikel sind alsdann mit a b c u. s. w. bezeichnet u. werden bei dem Öffnen der Kisten an [illegible] von den übrigen zu sondern sein u. sich dann leicht wieder [illegible] lassen.

Den Werth der 25 Kisten mit dem Herbarium wird auf 600 Thaler, der N. 26 mit den Büchern auf 400 Thalern angegeben......

Die Kosten welche die letzte Sendung veranlaßte, entnehmen Sie aus der erfolgenden Rechnung. Es wird vielleicht Ihnen am bequemsten sein

dieselben in Frankfurt an meinen Bruder berichtigen
zu lassen; auch hat es auch Zeit bis Sie wieder
einmal mit Weigel sich abrechnen: die Zahlung
welche Herr Dr. Flügel besorgen wird, ~~[illegible]~~
werden mir ohne Zweifel erst in den nächsten
Tagen bekannt werden.

Die Weigel'schen Kataloge, dessen Gartenkataloge
werden Sie jetzt auf dem kürzesten Wege erhalten;
einige Abhandlungen von mir, deren Druck leider sich
in die Länge gezogen wurde, werden Sie durch den
Dr. Flügel erhalten. – Ich werde dann bald in den
Stand gesetzt sein zu ermessen, welchen von beiden
Wegen der Vorzug gebührt; ich bitte in den Fall
für Ihre Adresse der Namen [illegible] nicht genügt,
mir dieselbe noch angeben zu wollen.

Für die nordamerikanischen Pflanzen, mit deren Zusam-
menfügung Sie noch beschäftigt sind, statte ich Ihnen meinen
herzlichsten Dank ab, da mein Herbarium abgesehen
von einigen wenigen Carex, da nur von einigen Na-
turen ein gewisser Herr Hughes, der sich bei uns früher,
schenkte, mir Gartenexemplare der nordamerikanischen
Flora aufzuziehen hat; wenn Sie von mir irgend
etwas gebrauchen können, so bitte ich mir stets über
mich zu verfügen u. werde ich mir erlauben, wenn ich
ausgesucht habe, dass Sie in einer Hinsicht wieder genöthigt
geworden sind, Ihre Aufmerksamkeit darauf einig
der Pflanzen zu richten, welche gegenwärtig mich so vielfach
beschäftigt haben.

Vor Allem aber wünsche ich, dass Sie u. Ihre Familie die
weite Reise glücklich vollendet u. dass Ihre Familie
wohlerhalten angetroffen.

Mit den herzlichsten Grüssen verbleibe ich
Ihr ergebenster G. Mettenius.

Rec. Frankf. July 15
Ans. - - 22

Leipzig July 14, 1859 ~~8~~ ← no, 1858 (Michael Long)

Most honored Friend !

Today I have the pleasure to inform you, that the entire collection has been packed according to instructions from Dr. Flügel, and is ready for shipment as well as the books, which fill case No. 26. The cases are all closed with screws and can only opened with tools, but not by hand. The contents-index of each case follows on the enclosed sheet, whereby one must remark, that the value-catalogue is in case No 4, that the section of your publication on garden ferns is in No. 25, and that various short articles are in 346, 349 and a few packets designated with H,K,U of unsorted material had to be distributed into several of the smaller ones, to fill out spaces. Smaller publication sections are thus designated a,b,c etc and will be easiest to segregate during opening of the cases to be readily restituted.

The value of the 25 cases with the herbarium is being placed at 600 Thaler, that of No. 26 with the books at 400 Thaler.

The costs of the last packing you will determine from the enclosed bill, and it will perhaps be most advantageous for you, to have them honored through my brother in Frankfurt; otherwise there is time until you settle sometime with Weigel.. The expenses, which Dr. Flügel will charge, will without doubt become known in the next days.

Weigel's catalogue, our garden-catalogue, you will always receive by the shortest route; several dissertations of mine, ~~who'se~~ the printing of which has ~~been~~ unfortunately been drawn out, you will receive anyhow from Dr. Flügel. I will soon be able to determine, which of the two ways is the most advantageous, and ask you for your address, in case the name alone is not sufficient.

I express my heartiest thanks for the american plants, on who'se organization you are still occupied, as my herbarium can show only garden specimens of the northamerican Flora with exception of a few species,gifts from the late Mr. Tughes,who had herbaria. If you could use anything of mine, I ask you to do so anytime; and I will take the liberty when time allows and the occasion,after you havebecome com-fotable again in your country,to direct your attention to several plants,which occupy me much at this time.

Most of all I wish,that you and your family complete the long journey happily and that the collections arrive in good shape.With heartiest greetings I remain your most devoted

G. Mettenius

(translated from German Script by Edgar Denison, April 1988)

Herrn Dr. G. Engelmann in St. Louis! Leipzig 29. 8. 59

Rec'd Sept 29th

Ans. Dec 22

Hochgeehrter Freund!

Leider all die meinen Absichten, habe ich getäuscht; zunächst war ich im Lauf dieses Winters durch mancherlei häusliche Verhältnisse, nachdem ich schließlich die Doppelhochzeit glücklich geschlossen war in Anspruch genommen war, auch warten wollte, um Ihnen gleichzeitig den Abgang einer Abhandlung für Sie anzeigen zu können. – Diese letztere wird zwar erst in 14 Tagen abgehen, da ich aber aus Ihrem jüngst empfangenen Schreiben ersehe, daß Sie mit Ungeduld die Bücher erwarten, so will ich umgehend alsbald schreiben u. Ihnen mittheilen, daß die ganze Büchersendung in den ersten Tagen August's durch Vermittlung bei D. Flügel zu Bremen abgegangen ist. – Die erste Verzögerung [illegible] der Absendung der Sendung dadurch, daß gestrichenen Bücher als nicht bestellt u. gebunden werden sollten; dieses fordert wird von Weigel zu der Offert gestrichener, seltener u. werthvoller Bücher benutzt, die ich Ihnen seiner Zeit gesendet habe; unmittelbar nach dem Eintreffen Ihrer abschläglichen Antwort wünschte ich alsdann den Abgang der Bücher beschl. wissen zu lassen, ersehe aber nur zu bald, daß die noch zu bestellenden Bücher [illegible] nicht besorgt seien, daß Weigel seine sich bemühte, um die ihm vergriffenen antiquarischen Bücher aufzusuchen [illegible] zu können zu beschaffen. Endlich entschloß Weigel sich rasch zu Erledigung des Auftrags, bevor aber, nachdem die ganze Bestellung beisammen war, bedeutend dieselbe abzusenden, begann die Zustellung solche gestellt sei – und zuerst zu kriegerischen Ereignissen, die diesen [illegible] die Frachtverbindung Leipzigs durchsetzte [illegible]. [illegible] als ich [illegible] den Betrag der für Sie bestimmten Bücher [illegible] Ihrer [illegible] u. meiner Versicherung, daß Ihr [illegible] jedenfalls seiner Verpflichtungen gewissenhaft nachkommen werde, bestätigt fand, war Weigel zu dem Entschluß zu bringen, die Sendung abgehen zu lassen. Daher die Verzögerung.

Ich für meinen Theil bin mit dem Verfahren Weigel's nicht einverstanden u. kann es nur [illegible] entschuldigen, da W. Ihnen [illegible] den Rabatt in dem Maaß bewilligt, wie auch, da wir bei [illegible] Empfang der Bücher baar bezahlen. Vielleicht ist es besser, bei künftigen Bestellungen zu bestimmen, daß diejenigen Bücher, welche noch vorhanden sind, sofort abgesendet werden, diejenigen dagegen, welche erst besorgt werden müssen, in einer zweiten Sendung abgehen sollten; Sie [illegible] als dann [illegible] die Hälfte des Betrags der Bestellung

gleichzeitig mit der Fortsetzung des Auftrags, der Rest auf Bestellung
der genannten Rechnung u. Abgang der ganzen Bestellung berichtigt
Weigel wird [illegible] mit einem solchen [illegible] [illegible]
zuzusenden sein.

Prof. E. Meyer's Bibliothek wird Anfang d. Octobr. versteigert;
sie ist reich an [illegible] Literatur, u. [illegible]. Die Kataloge werden
bereits in Ihren Händen sein.

Ihre [illegible] sind schon gut angekommen, aber bis jetzt Nichts noch
nicht aufgegangen. [illegible] für die Bemerkungen und die Fortsetzung
sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank.

Die Filices horti Lipsiensis finden Sie in einem grossen [illegible] Ich
[illegible] in den letzten Heften des Bernhardi's u. Gerhardt's,
wenn ich mich recht erinnere, haben sie das Interesse [illegible]
geschriebenen [illegible] verloren.

Sturm in Nürnberg ist mit der Herausgabe eines Nomenclator
filicum beschäftigt u. wird gewiss mit grossem [illegible] bei [illegible] Ar-
beit geschehen, ob sie grösseren Nutzen stiften wird als Th. Moore's
Ind. filicum steht noch dahin, denn mit den Namen [illegible]
ist, wenn nicht überall Detail [illegible] wird, wenig gemacht. Kunze hat
für die Flora brasiliensis die Farne mit [illegible] die Cyatheaceae
u. Polypodiaceae bearbeitet. [illegible] u. seinen [illegible]
die deutsche Flora [illegible], ich glaube aber,
dass Ihnen mit diesen gut gedient sein kann.

Die Naturforscherversammlung, die in Königsberg sein sollte, ist [illegible]
Jahr [illegible], u. dadurch dieser Abschluss [illegible]
worden. Braun will dagegen in den nächsten Tagen hier ein-
treffen u. wohl einige Wochen hier zubringen. Im Uebrigen habe
ich von Königsberg [illegible] Nachrichten. [illegible]
[illegible] mich, Sie u. Ihre ganze Familie
auf das Herzlichste zu grüssen.

Ihr ergebenster G. Mettenius.

Rec. Sept. 29
Ans. Dec. 22

Leipzig August 29. 1859

Mr. Dr. G. Engelmann in St. Louis

Most honored Friend !

Though it was not my intention, I have been silent, first, because during the Summer several wonderful institutions made claim on me after the happy celebration of the double-wedding at whitun - tide, and because I wanted to wait, to make possible the mailing at the same time of a dissertation for you.- The latter will leave only in two weeks, but as I see from your letter received today, that you wait impatiently for the books, I shall write presently to tell you that the entire book shipment has left from Bremen on August 1 through the arrangement with Dr. Flügel.- The first delay of the shipment came, because a number of books had to be ordered anew and bound. This period was used by Weigel to look for different rare and valuable books, which I had found for you at some time, immediately after receipt of your negative reply I desired to postpone the shipment of the books, learned however all too soon, that the books to be ordered new had not been ordered and Weigel was trying to obtain the out-of-print, antiquarian books from second-hand suppliers. In the meantime Weigel decides to complete the order, but hesitated, after the entire order had been filled, to ship it until payment had been made due to fear of warlike happenings this Summer, which saddened the peace-loving citizens of Leipzig. Only after your brother agreed to the amount for the books destined for you, and my assurance, that Mr. Shaw will carry out his obligation promptly, was Weigel to be moved, to let the shipment depart. Therefor the delay.

I, for my person, do not agree with Weigel's proceedings, and can excuse them only partially, as Mr. W. grants you and Mr. Shaw a discount with the provision, that payment is made, when the books are received by us. May be it is better, to find out at future orders,

that books, which are on hand, shall be mailed immediately, and those, which have to be obtained, be shipped in a second shipment; we could, then, pay perhaps one half of the amount of the order with the request, the rest after the cost of the entire shipment has been determined after shipment has been made. Weigel, at least, will be entirely satisfied with such an arrangement.

Prof. E. Meyer's library will be auctioned beginning October; it is rich in middle-age literature and Florence. You may have the catalogue already.

Your seed collection arrived some time ago but have not sprouted at this hour; my heartiest thanks for your efforts and shipment.

The Filices horti Lipiensis you find in a large and very thick compartment (actualy "Fascikel" or Bundle, E.D.) in the last case of of the Richard's herbarium; if I remember correctly, you lost the inventory of the contents of the various cases.

Sturm in Nurnberg is occupied with publishing a nomenclatur of the filiciae and proceeds with greatest care in this job; if it will be of greater value than Th. Morie's, is an open question, because the indices of names are of little value, if credit is not given every place. Besides, he treated the ferns for the Flora brasiliensis with exception of the Cyatheaceae and Polypodiaceae . Pictures according to his method of the German Flora he offers anybody for exchange, but I must doubts, that this would serve you well.

The meeting, which was to be in Königsberg, has been postponed, and thus our intent to go there, was aborted; Brenn however will arrive here during the next days and is likely to spend several weeks. Besides, we have from Königsberg constantly good news, and my wife is also well and asks me to greet you and your entire family haertily.

Your most devoted

G. Mettenius

Translated from German script by
Edgar Denison, April 1988

Rec.^d Febr 29.
Ans. March 8

Leipzig 7. Febr. 1860

Verehrtester Freund!

Erst heute kann ich Ihren Brief vom 22 Dez 59 [illegible] beantworten [illegible]

[illegible] London [illegible] 17 Thaler 26 Ngr [illegible]

Weigel [illegible]

[illegible] Dr. Flügel [illegible]

[illegible] Hellen [illegible]

[illegible] 6 [illegible] Cuscuta [illegible] 60 [illegible] Cacteae [illegible] 60 [illegible]

[illegible] 100 Exemplare [illegible]

[illegible] Washington [illegible]

[illegible] Dr. Flügel [illegible]

[illegible] Smithsonian [illegible]

[illegible] Dr. Flügel [illegible]

[illegible] Weigel [illegible]

als er mir die [illegible] Zeilen schrieb, er bedaure sehr und [illegible]
[illegible] dieses Buches [illegible] d. h. daß er für Ihre [illegible] des Buches ge-
[illegible], so geht alles eben [illegible]. – Die Annahme [illegible] solchen [illegible]
würde Ihr Interesse sich [illegible], denn einmal würde zur Mitte 1861
[illegible]
[illegible] Hooker [illegible]
[illegible] Moritz [illegible]
[illegible] Wright's [illegible]
[illegible]

die Mittheilung von Schott enthält das Interessanteste gut, nur Schade, daß die Mehrzahl der Exemplare, selbst der neuen Arten, nur zu unvollständig sind. – Ich werde mich daran halten, daß ich bei Ihnen das Recht [?] Ihnen die ganze Mittheilung mit meinen Bestimmungen zu schicken, zurück senden kann. — Mit Eaton bin ich seit vergangenem Herbst durch Caspary's Vermittlung in Correspondenz getreten; über Brackenridge fehlt mir noch immer Aufschluß, doch habe ich große Lust, an Asa Gray zu schreiben, um zu vermitteln, ob es möglich sei, wenigstens von einzelnen seiner Arten Fragmente zur Untersuchung zu erhalten. Eaton scheint ebenfalls in Unkenntniß über diese Farne, wie über die Species seiner Autoren zu sein. —

Von meiner Abhandlung über Cycadeen ist eine [?] Bearbeitung der Farne wird demnächst in [illegible] der Wissenschaften gedruckt. Beide werden Ihnen in geeigneter Weise zukommen; aber einige kleinere [illegible] habe ich das Manuscript vollendet, doch soll der Druck, weil ich fortwährend neues Material erwarte, noch aufgeschoben werden.

Einen Samenkatalog kann ich dieses Jahr nicht senden, da wir keinen edirt haben, theilweise wegen der außerordentlich geringen Fruchtbarkeit im vorjährigen Sommer, theilweise weil unsere [illegible] Zustände durch die vorjährigen Veränderungen im Garten so außerordentlich sind, daß ich die Kosten des [illegible] Samenangebots scheuen wollte. Außerdem sind die süddeutschen Gärten, mit welchen wir alljährlich zuletzt ausgetauscht machten, durch Jahre in Folge der Zeitverhältnisse mit ihren Katalogen ausgeblieben, u. fast scheint es, daß das kommende Jahr noch größere Störungen für uns bringen solle.

Inzwischen erfreue ich mich meines häuslichen Glücks u. treffe eben die Vorbereitungen für den morgenden Geburtstag meiner lieben Frau, die eine der herzlichsten Grüße an Ihre Frau aufträgt. [illegible] also nur [illegible]

Zunächst bitte ich also um Mittheilung von [illegible] mit dem Schmidt in Katalog u. Nachrichten über die Boundary Cacteen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Recd March 5th
Ans March 8

Leipzig 12. Februar 1860.

Verehrtester Freund!

Ich beeile mich meinem Briefe vom 7. d. M. einige Zeilen folgen zu lassen, nachdem ich gestern Abend die Anzeige von Dr. Flügel erhielt, daß die Boundary Cacta. eben angetroffen u. ich gestern die 100 Exemplare derselben in Empfang genommen habe. – Dies einmal zur Nachricht, damit Sie keine weiteren Sorgen wegen richtiger Ankunft derselben haben.

Ich habe alsbald 1 Exemplar dem Buchhändler Voss vorgelegt u. vorläufig mit demselben verabredet, daß der Preis des Exemplars auf 12 Thaler festgestellt werden solle, von welchen 4 demjenigen Buchhändler, der 1 Exemplar verkauft als Rabatt, 2 weitere aber dem Commissionair zugegeben sind, so daß Sie für jedes verkaufte Exemplar Mitte 1861 nach der ersten Abrechnung 6 Thaler, ~~[illegible]~~ erhalten werden. 60 Exemplare würden nach meiner Rechnung dann Ihre Auslagen von 300 Dollars decken.

dieser Nachtrag nebst den Uebrigen, bezeugten
[illegible] derselben geschrieben werden
kann, Ihre Genehmigung erhalten u.
Buchhändler Voss bittet mich ganz ins besondere
Ihnen zu schreiben, wegen des Preises dieses
Werkes in America, da unter keinen Um-
ständen ein lohnender Absatz
gemacht werden kann, falls der hier ange-
gebene Preis von 12 Th. höher sei, als
der dieses Buch im amerikanischen Buchhandel.
Die treffliche Ausstattung dieses Buches hat
Voss sich gut gefallen, auch ist er erbötig
übernehmen, gleichzeitig mit der Anzeige desselben
in den botanischen Zeitungen die übrigen
Abhandlungen zur Anzeige zu bringen, resp.
den Commissionsdebit der [illegible] 1861 zu
erstem Abrechnung zu übernehmen.
Als Preis für die Whipple's Cactaceae ist
4 Thaler, Synops. Cactacearum — 7 Sgr. 5 Pf,
Synopsis Cuscutear. — 15 Sgr —, Dioec.
Opera — 9 — vorgeschlagen bestimmt.
Ich bitte um gefällige Antwort, damit ich
die Gewissheit habe, dass diese Vorschläge
sich Ihres Beifalls erfreuen.

Mit den herzlichsten Grüssen

Ihr G. Mettenius.

			Thl,	f [illegible]
100. Bound Cact	Thl. 12		= 1200	
40 Whipple Cact	4		160	
70. Cact		15	35	
60 Cact Synops		7 1/2	14	
60. Cuscuta		9	18	
			1427	

70
15
3 | 1050
35

Rec. March 5 th
Ans. " 8

Leipzig February 12,1860

Most honored Friend !

I hurry to let a few lines follow my letter of the 7th of this month, because I received day before yesterday the announcement from Dr. Flügel, that the Boundary ~~Maps~~ Cacteen have arrived and that I took yesterday 100 copies into possession. - So much for news, so that you will not worry any longer about their proper delivery.

I immediately presented a copy to the bookdealer Voss, and agreed with him in a preliminary way, that the price of the copy should be 12 Thaler, of which 4 go as discount to the bookseller after sale of one copy and 2 to the distributor, so that you will receive 6 Thaler in the middle of 1861 for each copy sold after the first settlement: 60 copies, according to our calculation will cover your expenses of $ 300.

This proposal must however have your approval before payment can be executed, and bookdealer Voss asks especially to write to you about the price of this item in America, as under no circumstances a substantial sale could be obtained, should the price of 12 Thaler be higher than that in an american bookstore for it. The fine execution of the book pleased Voss very much, and he is willing ,and more so, to advertise the other dissertations with the announcement of the book in the botanical papers, resp. to postpone the commission charge until the first statement in the middle of 1861.

Price for Whipple's Cacteae is 4 Thaler, Synops. Cactacereum 7 Sgr. 5 Pf, Synops. Cuscuteae 15 Sgr, Dioec. Greca 9. providently determined.

I ask for fast answer, to have the occasion, to enjoy this proposition with your approval.

With heartiest Greetings, Your G. Mettenius

OVER →

Sgr = stands for Silver-groschen, A Groschen is about 10 ¢ of 1860 value (not 1988 !). Pf = Pfennig, Penny.

(translated from German script by Edgar Denison. April 1988)

Rec. July 24
Ans. — 26

Leipzig 4. 7. 60.

Lieber Freund!

Endlich komme ich einmal dazu Ihnen zu schreiben u. Nachricht zu geben über Sachen u. Bücher, die Sie mir aufgetragen hatten. — Zur Übernahme der letzteren waren jedoch Antiquare noch Buchhändler zu bestimmen; diese stellten jedoch Bedingungen, die in keinem [illegible] Ihren Interessen in Einklang zu bringen waren, sodass nur die Wahl blieb, diese Bücher entweder in Commission zu geben oder selbst den Verkauf zu besorgen. Zu letzterem entschloss ich mich, da ich damit jeder Zeit eine günstige sich darbietende Gelegenheit, dieselben los zu werden, [illegible], benutzen konnte. Poselger hat, [illegible], eine Anzeige Ihrer Cacteenwerke in der Hamburger Gartenzeitung eingerückt, nachdem ich ihm [illegible] Brown's [illegible] die Enum. Cact. u. d. Synops. [illegible] fehlte, ich habe eine kleine Anzeige drucken lassen u. an Botaniker des In- u. Auslandes, ja an Cacteen-liebhaber gesandt, an letztere auf Wunsch Poselgers u. Pazzani in Wien. Nach Abzug der Spesen [illegible] 40 Thl. u. 3 Sgr. sind dennoch eingegangen 61 Thal. 24 Sgr. ein Resultat, welches allerdings [illegible] die Erwartungen der Buchhändler bestätigt, aber sich noch besser wird, wenn die Anzeige verbreitet ist.

Das [illegible] von T. O. Weigel theile ich nachträglich noch mit. er will gegen Übernahme des ganzen Vorraths sämmtlicher Schriften

Ihnen Werke seines Verlags (nicht seinen antiquari-
schen Katalog) im Betrag von ungefähr 300 Thaler
geben. Dieser Verlag umfasst nur sehr wenige natur-
wissenschaftliche Werke, von botanischen bemerke nur:
die Schriften von Martius: genera et species Pal-
marum (schwarz 175 Th. colorirt 295 Th.) nova
genera et species plantarum. (schwarz 146 Thaler,
colorirt 222 Th.) alle andern Schriften, etwa einige
von Jacquin abgerechnet, werden kaum Ihnen
zu Gebrauch sein u. die Schriften von Martius
wird man immer sonst billiger antiquarisch
oder auf Versteigerungen erlangen können. Ausser-
dem ist jetzt in die lateinische Uebersetzung der
Cuscuten ein Concurrent aufgetreten, die Weigel
besorgen dürfte, sein Anerbieten, im Fall Sie dazu
überhaupt Geneigtheit annehmen wollten, [illegible].
Verfügen Sie aber über das eingegangene Geld, soll
ich etwa die Schriften von Miquel, Martius, [illegible]
über Cacteen anschaffen, die Sie Brown aufgegeben
hatten. es fehlte bisher eine antiquarische Gelegen-
heit, die Brown benutzen zu können wollte.
Den Catalog des Göttinger Antiquar's hatte ich
seiner Zeit franco unter Kreuzband aufgegeben,
ich hatte keine [illegible], hoffe aber nächstens
[illegible] von einem Botaniker Antiquar [illegible] zu
können. Weigel hatte diesen [illegible] auch keinen
Katalog ausgegeben.
Unter den Cacteenliebhabern, die Ihre Schriften gebraucht
haben, ist Pazzani in Wien der vorzüglichste gewesen.
er lässt sich bestens empfehlen, [illegible] lebende Cacteen
d. [illegible] ist [illegible] aber seinen [illegible]

Collegen Baumann. Für die dargestellten Proben des
Cereus giganteus habe ich deshalb den Ihren Namen
an Lazzari gesendet, alle andern Kisten aber, die ich
Lithograph überbrachte, an die angegebenen Adressaten
befördert.

Nun aber zu den Pflanzen. Heute habe ich nämlich
Ihre Farren, nachdem ich die Bestimmung vollendet ist,
eingepackt (nebst dem Verzeichniss von Eaton und den
andern Zetteln) und werde dieselben morgen dem Dr.
Flügel übergeben zur weiteren Beförderung. Die größte
Mehrzahl der Arten ist mit Sicherheit bestimmt,
bei einigen habe ich Zweifel gelassen, die ich
später bestätigen werde, nur sehr wenige habe ich
gar nicht benannt, weil das Material nicht ausreichte
zur Beschreibung und sicheren Feststellung der
Arten. Zu diesen rechne ich [illegible] [illegible]
dortigen Sendung Dr. Eaton's die [illegible]
nordamerikanische, cubanische und venezuel'sche Farren
enthielt und die sehr begierig sind meine Be-
stimmungen zu erhalten.

Im Laufe dieses Winters habe ich die ganze [illegible]
[illegible] der Herb. geholt, von Paris und dem Wiener
Herbarium, von Copenhagen und Petersburg habe ich
[illegible] Originale verglichen können, so dass
meine [illegible] Arbeiten in diesem Gebiet eine
ganz andere Grundlage als die frühere haben
werden. Diese selbst sollen gänzlich umgearbeitet
aber auch mit Illustrationen versehen werden,
wie ich hoffe wollte. Die ganze Arbeit soll dann
[illegible] erscheinen. Zunächst aber werde ich
auch die Originale von Schott, [illegible], deren

Absendung bereits angemeldet ist, doch hoffe ich,
daß ich die Farne Brackenridge's zur Vergleichung
erhalten werde. A. Gray hat aus der [illegible]
Anfrage auch [illegible] geschrieben, doch hoffe ich, daß es
Ihnen gelingen werde, mir dieselben zur Ansicht zu
verschaffen. — A. Gray will aber auch die zweite
Farnsammlung von Cuba, die Wright 1859-60 ge-
sammelt hat, senden, angeblich 200 Arten, zu 10
Dollars das Hundert. Ich habe Ihnen angeboten, die
Bezahlung durch Ihre Vermittlung zu leisten und
überhaupt diese Bestellung [illegible] und ich habe Grund
zu Ihnen. Ich werde daher, wenn Sie das Geld
Ihnen schicken soll, 20 Dollars nach senden und
bitten, daß an A. Gray zu bezahlen; ich setze dabei
voraus, daß solcher Verkehr zwischen St Louis und Cam-
bridge ohne zu große Schwierigkeiten geschieht.

Im Garten gedeihen eben 6 Hymenophyllen.
Fourcroya tuberosa mit 20 Fuß hohem Schaft
hat eben abgeblüht.

In 6 Wochen ist das Wintersemester zu Ende und wir
werden dann die Reise nach Königsberg antreten.
[illegible] die Boundary Ost. [illegible], damit ich
[illegible] der Naturforscher [illegible]. Ob ich Cuming besuchen
[illegible]. [illegible]
bin ich [illegible] zu Hause.

Nun auf die herzlichsten Grüße von meiner
Frau und mir an Sie und die Ihrigen
Ihr ergebenster
G. Mettenius.

Rec. July 24
Ans. " 26

Leipzig, July 4, 1860

Dear Friend !

Finally I get to give you news about the ferns and the books, which you had entrusted me with.- To undertake the latter, neither second hand dealers nor bookstores were willing; these set up such impossible conditions, that your wishes could not be fulfilled, leaving only one choice for me, to give those books in commission, or to arrange myself for their distribution. I decided for the last, because, then, if at any time the chance is offered, it can be used to take advantage en bloc. Poselgen has inserted a revision of your Cactus publications in the Hamburg Garden-news, after I had mailed to him on the advise of Brian your Bound. Cacti (Boundary, E.D.) and the Synopsis. I had a little announcement printed and mailed it to botanists of this and foreign countries and to cactus amateurs, the latter with the help of Poselger and Pazzenii in Vienna. After deducting expenses of 4 Thaler, 3 Pfennig we received 61 Thaler, 24 Sgr (Silver-groschen, E.D.), a result, which confirms the expectations of the book dealers, but will improve after distribution of the revision.

De post facto I report on an exchange offer from T.O.Weigel; he wants the entire supply of all your publications of his publi - shing house (exclusive of the second-hand catalogue) for the sum of approximately 300 Thaler. This publishing enterprise consists of very few scientific works, of botany only the works of Martius : genera et species Palmarum (in black 175 Th. colored 295 Th.), nova genera et species plantarum (in black 146 Th., colored 222 Th.) all other publications, possibly with the exception of Jackori, are hardly of interest to you, and the publications of Martius can be in my opinion be aquired cheaper in second-hand or at an auction. Besides,

there appeared recently a "concurrent" (a second , E.D.) latin translation of the Cuscutae , which could influence Weigel to re - duce his offer, in case you are willing at all to make use of it. But dispose of the received money. Should I possibly obtain the writings of Miquel, Mestrus, Schleider about cacti, which Mr. Brenn has let go; there was up to now the antiquarian opportunity missing, to obtain the Brenn second hand.

The catalogue of Yollen's antiquariat I mailed at that time under wrapper, postage paid; I have no second copy, hope however, to be able in the near future to mail one from a Berlin antique house. Weigel has not published a catalog so far this year.

Of the cacti amateurs, who asked for your publications, Pag- zani in Vienna was the outstanding one and wants to be remembered, he desires living Cacti and seeds and is displeased about his pre - ferred colleague Baumann. I, therefore, sent him in your name one of the ..[plants of]...... Cereus giganteus, but all other items, which your lithographer brought along, were expedited to the designated ad- dresses.

Now about the plants. Today, in fact, I packed your ferns after finishing their identification (besides the index of Eaton (?) and the other labels) and will transfer them tomorrow to Flügel for ship- ment. The great majority of species has been determined with certain- ty, with some I had doubts, which I will judge later, only very few I did not name at all, because the material was not sufficient for descriptions and preliminary determination of species. I was brought to this hurried finish by a shipment from Dr. ~~Ceton~~ [Eaton] Eeton's (??? E.D.), which contained primarly north-american, cuban ? venezuelan ferns and who seems most eager to get identifications.

During the Summer I had the entire collection of ....?... from Genf (Geneva ? E.D.), of ~~Pusl~~ Presl (?) /? the Viennese Gerbunden, from

Copenhagen, Reoceaure

Copenhagen and Petersburg I was able to compare many originals, so that my future studies in this area have an entirely different foundation than the previous ones. Those, themselves, should be reworked completely, but not furnished with supplements, as I had wanted to earlier. The entire publication shall then appear at one time. First, however, I wait for the originals of ....?..,Devaux, who'se shipment has already been announced, similarly I hope, that I will receive those of Mr. Breckenridge for comparison. A. Grey did not hurt anybody in this strange situation, but I hope, that you will succeed to obtain his views. - A. Grey will however send the .... collection from Cuba, which Wright collected in 1859-1860; about 200 species at 10 Dollar per hundred. I offered him, to make payment through your arrangement; now, the relation is reversed and I must send money. I shall send 20 more dollars, in case I am to mail the money to you, and ask you to pay this to Grey; I assume thereby, that such traffic can be accomplished without difficulties between St. Louis and Cambridge.

In the garden florish just now 6 Hymenophyllae. T. ?......................... with a nearly 20 foot high trunk just finished flowering.

In 6 weeks the Summer semester will be ended and we will then start travelling to Königsberg. I take cacti along, so that the naturalists can see them. If Caspari may keep it, you must decide. By the middle of September I shall be home again.

Now, the heartiest greetings from my wife to you and your wife and yours, Your most devoted

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec. June 21st
Ans. July 19

Leipzig 30 May 1861.

Verehrtester Freund!

Schon lange lag es in meinem Plane Ihnen zu schreiben, aber erst heute kommt derselbe zur Ausführung, nachdem ich gestern 2 Packete dem Dr. Flügel für Sie übergeben habe. Das eine enthält von H. Boissier in Genf für Sie mitgetheilte geschickte Pflanzen, das andere die Fortsetzung der Walpers Annalen u. der bisherigen Doublettenkataloge. Sie gehen in Folge dessen Benachrichtigung am Ende Juni bei Gelegenheit der Smithsonianschen Gesellschaft Zusendungen zu [illegible] lassen, aber der Zeitpunkt dass sie [illegible] zu Washington bis St. Louis. —

Ihr Schreiben gebe dann einen zweiten Anlass zu schreiben. Da es sich vorläufige Nachfrage nach denselben seit Sept. v. J. ganz aufgehört, so dass ich einen Versuch machte, auf dem Wege des Verkaufs dieselben zu verwerthen. Das Resultat ist ein unbefriedigendes gewesen, doch ist auch hier die Nachfrage nicht so groß gewesen, dass es möglich wäre auf diesem Wege den ganzen Vorrath unter das Publicum zu bringen. Deshalb habe ich bei T. O. Weigel u. H. W. Schmidt in Halle angefragt, welches Aequivalent sie für die Uebernahme des Vorraths bieten würden.

Weigel bietet ein Exemplar [illegible] Lager von 120 Thaler u. beansprucht den Betrag der gesteigerten Exemplare, aber welche ich noch nicht abnehmen konnte. Schmidt in Halle bietet Bücher seines Lager im Betrag von 200 Thaler.

Ich möchte Ihnen anrathen, von dem letzteren Anerbieten Gebrauch zu machen u. sende Ihnen deshalb unter Kreuzband den jüngsten Katalog dieses Antiquars u. werde einen älteren in wenigen Tagen nachfolgen lassen. Sie werden noch gut thun, einen größeren Betrag von Büchern auszuwählen, da manches nicht mehr vorräthig sein dürfte. Sollten Sie keine Ihnen passenden Bücher in [illegible] diesen Katalogen finden, so könnte jetzt ein Theil, und aus einem späteren Katalog der Rest ausgewählt werden.

Abgesehen von den in den Händen [illegible] befindlichen Exemplaren beträgt der Vorrath derselben:

1/ Boundary Cactaceae 89
2/ Whipple's — 32
3/ Synops. Cactacea. 51
4/ — Cuscut. 56
5 Droc. Epess — 51

Von diesen sind dem Antiquar angeboten

1/ 85
2/ 30
3/ 50
4/ 55
5/ 50

einige wenige Exemplare bleiben somit übrig, die Sie noch gut verschenken können.

daß Ihr hoffentlicher College auf dem Gebiet der Cacteen
Salm-Dyk im Frühjahr gestorben ist, werden Sie wohl
erfahren haben. Sein Garten soll, wie ich höre, er-
halten werden.
Eaton u. Asa Gray haben es schließlich doch möglich
zu machen gewußt, daß die von Breckenridge beschrie-
benen Farne zugänglich werden. Dieselben sind in
15 Collectionen von Eaton vertheilt worden u. das
Smithsonian'sche Institut hat eine derselben
mir zur Benutzung u. mit der weiteren Bestimmung,
daß dieselbe dann dem Universitäts Herbarium ein-
verleibt wird, gesendet, desgleichen diejenigen, welche
nicht in dieser vorhanden sind, zur Ansicht mitge-
theilt. Nachdem ich vorzugsweise die Farnkräuter von
Andersson auf den Südseeinseln, von d'Urville
u. Lesson durchzusehen Gelegenheit hatte, sind mir
durch die Breckenridge'schen Farne meine früheren Lücken
in der Kenntniß der Farne dieser Lokalitäten sehr
vermindert. — Nur wenige waren mir in Paris
u. in London unzugänglich, doch hoffe ich nicht abgeneigt in den nächsten
Zeit eine solche Reise möglich werden soll u.
Vergangenen Herbst waren wir beide 14 Tage nach
Königsberg zu Besuch gefahren, als in Leipzig ein solches
Unglück fiel, daß den Garten in einen so schrecklichen
Zustand gebracht, daß ich schleunigst zurückberufen
ward u. sind wir durch diesen Unglücksfall sicherlich
für viele Jahre wieder zurückgeworfen worden in unseren
Museums Arbeiten, die ich hoffte bis dahin erledigt zu
haben, hingen nun jetzt von Neuem ab.
Mit den herzlichsten Grüßen meiner Frau an Sie u. Ihre
Familie u. mit der Bitte um baldige Antwort Ihr
ergebenster G. Mettenius.

Rec. June 21
Ans. July 19

Leipzig May 30,1861

Most honored Friend !

For a long time I planned to write to you, but only today this will be accomplished, after transferring yesterday two packets for you to Dr. Flügel, the one comes from Mr. Boissier in Geneva and contains dried plants, the other the continuation of Wolfer's Annales and the book-seller catalogue. In view of this notification you will be able in time to give instructions to the Smithonian Institute concerning the shipment of these small packages from Washington to St. Louis. -

Your writings give a second reason to write. The in itself meager demand for them has stopped entirely since September, so that I made an attempt to dispose of them by way of an auction. The result was indifferent, and here too the demand was not as great, to bring the entire supply in this way to the public. For that reason, I have inquired from T.O.Weigel and H.W.Schmidt in Halle,what arrangement they could propose for the aquisition of the stock. Weigel offers a selection from his antiquarian stock in the value of 120 Thaler, and wants the money obtained from the auctioned copies,Schmidt in Halle offers books from his supply in the value of 200 Thaler. I would like to advise you,to make use of the latter offer, and therefor mail to you by book-post the latest catalogue of this antiquarian and will let an older one follow in a few days. You will probably select a larger number of books, as several may not be available any more. Should you not find any appropriate books in the philosophical part of this catalogue, you could select now a part, and later the rest from a later catalogue. Besides the copies now being auctioned the supply is:

			Of these were offerd to the antiquarian
1)	Boundary Cacti	89	85
2)	Whipple's "	32	30
3)	Synop. "	51	50
4)	" Cuscutae	56	55
5)	Dive G....?	51	50

A few copies still remain, which you may want to assign. That your princely colleague in the territory of cacti Salm Dyck died in the Spring, you may have heard already. His garden is supposed to be maintained, as one hears.

Eaton and Asa Gray finally made it possible, to make the ferns, described by Breckenridge, available. They have been divided up into 48 collections by Eaton and the Smithonian Institute has one of them only for use and with the further determination, that it will be later assigned to the university herbarium and that those, which are not on hand in duplicates be distributed for viewing. After I had the chance to work through the loot of Andersson from the South See Islands by d'Urville and Lesson, the earlier voids in the knowledge of ferns have been much reduced through the ferns of Breckenridge and those localities. - Only some less important items have to be looked up in Paris and in London. but I do not give up such a trip, if it should become possible in the near future.

Last Fall we had hardly travelled for two weeks to Königsberg to Caspary, when Leipzig had such a hail, which destroyed the garden in so terrible a way, that I was called back in a hurry, and found, that we were pushed back through this miserable event for many years, and a lot of work, which I had hoped to have accomplished for ever, must begin from scratch now.

With the heartiest greetings from my wife to you and your family and with the request for a timely communication

Your most devoted G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec^d Sept 28 1861 — Leipzig 5. Sept. 1861.
ans. Febr 24 1863

Verehrtester Freund!

Ich habe mich gefreut aus Ihrem Schreiben vom 19 Juli zu ersehen, daß die Farne seiner Zeit glücklich bei Ihnen eingetroffen sind u. hoffe daß [illegible] das Päckchen von Brasilien Sie erreicht hat oder daß Sie die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen haben, daß dasselbe von Washington nach St. Louis sicher zu Ihnen gelangt. Heute habe ich an Dr. Fleischer die nachstehend genannten Bücher, welche bei [illegible] Schmidt noch zu [illegible] waren, abgegeben, dieselben sollen den 18 Sept. fr[illegible], u. den 28 Sept. v. Bremen abgehen, werden also erst Mitte October in Washington eintreffen.

Was die Farne anlangt, so hatte ich [illegible] Ihre Mittheilung [illegible] hatte. Eaton [illegible] Bestimmungen an den Frau [illegible] Wright [illegible] Farne, [illegible] besonders da die [illegible], die in Ihrer Mittheilung noch fehlen, gesendet, um die neuen Bestimmungen zu erhalten u. diese finden Sie in der anderen Beilage [illegible] Bestimmungen angeführt. bei diesen Farne Eaton's neuen Bestimmungen [illegible] zahlreichen andern, die Eaton nur [illegible] gesendet hat, finden Sie bei Vergleichung Ihrer Mittheilung u. Eaton's [illegible] zahlreiche Abweichungen u. in diesen ist Eaton's [illegible] vieler Berichtigungen bedürftig. [illegible] sind auch [illegible] Male von Hooker beschrieben worden.

Zu Schluß der Bücher [illegible] alsbald das [illegible] [illegible] Schmidt in Halle hat alsbald den [illegible] Ihrer Schriften erhalten — [illegible] von einem [illegible] Ihnen [illegible] nach [illegible] — u. dann auch [illegible] noch gefunden sind, gesendet, darunter [illegible] monog. Musc. et [illegible] I. II, da das [illegible]

1-11 ihnen zugeschickt war. Die Ergänzung desselben nicht gern abschicken [illegible] würde ich auf dem Katalog der Buchhandlung besorgen. — Schmidt verspricht mir, daß die nächste Lieferung zur Erledigung des [illegible] bald treffen u. deshalb habe ich seinen Katalog einer weiteren Durchsicht unterzogen u. finde Ihre Aufmerksamkeit noch:

3501 Kronckholz, [illegible] Holz, [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] für Sie zu nutzen

4011 Hooker, musci exotici, [illegible]

4043 a Jacquin, Collectanea

4108 Kützing, tabulae phycologicae, [illegible] Buch von bedeutendem Interesse, aber [illegible] die Algen arbeitet, [illegible]

4295 Miquel. Cycadear. monog.

4298 — , Piperaceae. —

4432 Plumier, Americ.

4554. Schimper Mougeot, pl. fossiles du grès bigarré [illegible] Katalog [illegible] den nächsten Monaten [illegible] die Lieferung, da das antiquarische Geschäft [illegible] geführt — demnach [illegible] still steht.

Miquel's Cacteen habe ich seiner Zeit [illegible] Antiquarskatalog [illegible] u. alsbald an Sie abgehen lassen, [illegible] die andern Desiderata aber [illegible] Gelegenheit, um dieselben zu erwerben.

Walpers - Müller, Annales botanicae [illegible] in diesem Jahr [illegible] 1 Heft erscheinen [illegible]. Decandolle, Prodromus Tom. XV ist [illegible], aber noch nicht ausgegeben. Sie werden denselben alsbald erhalten. —

Die Garten Salm. Dycks soll von den Erben erhalten werden, Bibliothek u. andere Sammlungen [illegible]

Lehmann's Privatbibliothek [illegible]

u. Abhandlungen, die er geb. Geschenk erhielt, nach dessen Tode der
bot. Zeitungen hat er diese dem botanischen Garten in Ham-
burg legirt, durch seine gleichzeitige Stellung als Bibliothekar desselben
war er in der Lage, seine literarischen Bedürfnisse sich aus der
Bibliothek verschaffen zu können.

In neuerer Zeit ist Henkel von Donnersmarck gestorben,
seine Bibliothek soll reich an literarischen Seltenheiten
sein, seine Herbarien eine Sammlung Forster'scher Pflanzen
enthalten. Alles soll zur Auction kommen; doch sind noch
keine Kataloge ausgegeben.

Unter den grossen Verlusten, die der hiesige Garten durch den
Hagelschlag voriges Jahr erlitten hat, ist auch dessen
kleine Cacteensammlung inbegriffen; anfangs zeigten diese
Gewächse keine besondern Affectionen durch die erhaltenen
Beschädigungen, allmählig aber traten die Folgen derselben
in so unaufhaltsamer Weise ein; doch bin ich nicht ganz gewiss,
ob nicht 2 verschiedene Ursachen hier mitgewirkt. Die Mehrzahl
dieser Cacteen, selbst solche die kaum vom Hagel beschädigt
wurden, zeigt nämlich braune Flecken, die bald auf einzelne
Stellen beschränkt sind, bald einen bedeutenden Umfang
haben. Sie rühren von Pilzen her, die das Gewebe zum Ab-
sterben bringen u. wahrscheinlich grosse Verheerungen
anrichten werden. Es ist auffallend, dass diese Pilze hier erst
nach dem Hagelschlag beobachtet wurden u. dass man von
andern Orten noch nichts von einer Cacteen-Krankheit
erfahren hat. — Senke hat ebenfalls viele werthvolle
Exemplare verloren, doch verschafft er sich jetzt aus der Mexican.
diese Pflanzen u. wird, wie ich glaube, in kurzer Zeit seine
Verluste ersetzt u. ergänzt haben. Die braunen Flecken
finden sich auch an seinen Exemplaren, doch betrachtet er
sie nicht als krankhafte Erscheinungen, da er fürchtet, dass sonst
Niemand welche von ihm beziehen wird.

Ende gewünscht war, daß man bald bei Ihnen die Zweckmäßigkeit u. Nothwendigkeit einer Vermittelung zwischen den getrennten Ansichten des Nordens u. Südens einsehe u. daß Sie bald von den Mooren u. Nöthen eines Berges befreit werden, der Wissenschaft Nutzen bringen können.

Meine Frau fügt die herzlichsten Grüße an Sie, Ihre Frau Gemahlin u. Ihren Sohn bei.

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Ich weiß nicht, ob Sie in den letzten Zeit[?] Nachricht von Braun erhalten haben. Derselbe weilte damals in Heringsdorf bei Swinemünde im Seebad mit seiner ganzen Familie zur Erholung von dem schweren Schlag, der ihn diesen Sommer[?] betroffen war. Ernst, der nach Absolvirung seines Jahrs als Freiwilliger, zur Beendigung seiner Studien nach Göttingen gegangen war, starb nämlich daselbst am 8 Juni in Folge einer Brustkrankheit, die einen äußerst rapiden Verlauf nahm u. sich als Tuberculose ergab, nachdem er im Ganzen kaum 14 Tage bettlägerig war. Er mag einen verborgenen Keim dieses Uebels lange in sich getragen haben u. einige zufällige Umstände mögen den Ausbruch desselben beschleunigt haben. Uns kam die Nachricht so unerwartet, daß ich bei Abgang unseres letzten Briefs keinen Anlaß hatte, seines Unglücks Erwähnung zu thun. –

Rec. Sept. 28, 1861
ans. Feb. 24,1863

Leipzig Sept.5, 1861

Most honored Friend !

I was glad to learn from your letter ofJuly 19 of last year, that the ferns did arrive well some time ago, and hope that the little package from Boissier got to you as expected or that you took the necassary safety measures,that it would come safely from Washington to St. Louis. Today I delivered to Dr. Flügel the books enumerated later, which were ~~xxxx~~ still available from the antiquarian Schmidt; they are supposed to leave here on the 18th of September and leave Bremen on the Sept. 28, should thus arrive in Washington during the middle of October.

Concerning the ferns, shortly after I had expedited your collection last year, I received from Eaton a rich collection of the ~~Feindl~~ Fendler and Wright ferns, of these specially those of the ....; which are still missing in your collection, in order to get my definitions, and thus you find in other editions, that Eaton mentions my definitions, with many others, which Eaton did not send, numerous discrepancies and Eaton's remarks, and in these Eaton's presentation is in need of many corrections. Several have been described in the meantime by Hooker.

As to the books, what needs to be done, will soon be begun; Schmidt in Halle did receive the transportation of your writings soon. A few copies of each remain - I sent him those,which are still on hand, of these Salm Dyk monog.Aloes and Messemb. I,II,because the complete opus is difficult to obtain. The completion of this unfortunately still unfinished opus I shall obtain by way of the book trade.- Schmidt desires much, that you may make another selection soon in order to complete the exchange. To this end I have studied his catalogue again, and direct your attention to :

3941 Stromholtz. Edible and noxious Fun[illegible]

3501 Kromholtz, Edible and Noxious Mushrooms, a book of great value and possibly also of use for you.
4011 Hooker, musci crotici, rarely available second-hand

4043 aJaquin,Collectence

4108 Kutzig, Tabulae phycologicae, a very expensive book of definitive value, but entirely indespensible for anybody working on algae.
4295 Miquel,Cycadaceae, monogr.

4298 " , Piperaceae

4432 Plumier, America

4557 Schierper,Mongeot,pal. fossiles de grès bigueres

- . -

There is no new catalogue to be expected during the next months, as the antiquarian business, as Weigel assures me, at this time is nearly at a standstill.

Miquel's Cactteae I selected at the time from some antiquarian catalogue and sent it to you promptly, but for the other desiderata there has been no occasion to obtain them.

Walpers - Müller, Annales botanicae seem to have stopped, and there will hardly be a volume forthcoming this year.De Candelle Prodromus, Tom XV is being printed, but has not yet been published. You will receive this soon.

The garden Salm Dyck is supposed to be maintained by the heirs. Library and other collections without doubt also. Lehmann's Private library is restricted to such books and dissertations which he received as presents; according to reports in botanical newspapers he left them to the Botanical Garden in Hamburg; As he was at the same time the librarian, he was able to obtain his literary demands from the library.

Recently Henkel von Donnersmark died; his library is supposed to be rich in literary rarities, his herbarium a collection of plants of Forster. Everything is supposed to be auctioned, but no catalogue

has been issued. Our small collection of cacti is part of the great losses, which the local garden sustained in the past year through hail; in the beginning the plants did not show any special through the many damages, by and by the consequences of them appear irresistibly; but I am not sure, if not several causes are involved. The majority of these cacti, even those, which were hardly damaged by the hail, show namely brown spots, which at times are restricted to individual instances, and, at times, have a large expansion. They are caused by fungi, which will kill the plants and will probably cause great devastation. It is interesting, that this fungus was first observed after the hail, and that in other places nothing has been known about this sickness of cacti.- Senke too lost many oustanding specimens, but he understands the propagation of these plants quite well, and I believe, that he will have the losses replaced and forgotten soon (verbatim: will have no pain any more, E.D.) . The brown spots appear also on his specimens, but he does not consider them as signs of sickness, as he is afraid, that otherwise nobody would buy any from him.

Now, I wish much, that for you the desirability and necessity of a conciliation between the thoughts of the North and South appear, and that you would soon be freed from the upheavals and suffering of the war, which can not bring advantage to anybody.

My wife adds the heartiest greetings to you and your wife and your son, Your most devoted G. Mettenius

I do not know, if you received any news since my last letter from Braun. He lived then with his entire family in Heringsdorf near Winnemünde, a sea spa to recover from a severe jolt received this Summer. Ernst, who had gone to Göttingen after serving his year in the army (see note below, E.D.) died there on June 8 from a chest disease of a most rapid development, which proved to be tuberculosis, after being bedfast for only two weeks. He may have carried a widespread

germ of this eveil a long time, and some accidental circumstances m ay have triggered their outbreak. For us the news came so unex - pected, that I had no reason to mention his being unwell in my last letter.-

Note: The letter states, that Ernst served as "Freiwilliger". That term is used in Germany incorrectly to describe all young men ,, who go to a school of higher education, and at age 14 pass a physical and mental examination, which entitles them to serve only ONE year in the armed forces instead of 3. Freiwillig translates "volunteer", but the service is not voluntary at all. but entitles the bearer to choose the service in which he wants to soldier (infantry, artillery, etc)

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec^d May 25 1862
Ans Febr 24 1863

Leipzig 8. May 62.

Hochgeehrtester Freund!

Als ich heute im kleinen Päckchen […] den neuesten Halbband des Prodromus, die Gattung Euphorbia enthaltend u. 2 Lieferungen der Annalen von Walpers Herrn Dr. Flügel übergab, erhielt ich von demselben die unangenehme Nachricht, daß ein vergangenen Jahr an Sie für das Smithson. Instit. bestimmte, am 6. Juli zu Bremen abgegangene Kiste (Nr. 155), in welcher sich 2 meiner Pakete für Sie befanden, nicht den Ort Ihrer Bestimmung erreicht habe, vielmehr „zwischen Washington u. New York in Folge der durch [illegible] überfallenen Verbindungswege verloren u. bis jetzt auch nicht wieder erlangt worden sei.“ Bei den gütigen [illegible], von Ihnen mit zur Erlangung dieser Kiste beizutragen, bitte ich auch Ihnen diese Nachricht zu senden, u. bedaure diesen Verlust um so mehr, als das eine Paket die von Boissier für Sie erhaltenen Pflanzen enthalten haben

dürfte, da es oft schwer zu erhalten sein dürfte.
Das andere Paket wird wohl einige Hefte von
Walpers enthalten haben, deren Versandt zu veranlassen
ich durch dessen Nachricht bin. Ich aber überhaupt bedenk-
lich über die späteren Sendungen an Sie,
besonders die der antiquarischen Bücher von
Schmidt in Halle. Ich werde Sie recht sehr bitten
mit einigen wenigen Worten um Nachricht über
diese Sendungen geben zu wollen. Ihren andern
Katalog von Schmidt werden Sie wohl ebenfalls
erhalten haben, ich denke Sie könnten gleichzeitig
einen Auftrag wohl treffen, damit die Angelegenheit
mit diesem erledigt werde. Krombholz Pilzwerk,
Kützing's tabulae phycologicae würden wohl
zu erlangen sein u. das Geschäft beenden.

Ungefähr 80 Thaler baar u. einige Exemplare
von d. Ihr. Schriften bleiben aufstehen zu Ihrer
Verfügung bei mir.

Einen Abdruck von Goldfuss Petrefacta (ganz
vollständig) ist mir kürzlich für Sie zugekommen;
Sie hatten das Buch früher bei Weigel bestellt,
aber nicht mehr erhalten. Es soll 48 Thaler
kosten. – Ich wollte es nicht ohne Ihre spezielle
Genehmigung ankaufen, halte es aber zu diesem
Preis sehr billig.

Von Monat zu Monat hofft man hier, daß das Ende der amerikanischen Wirren bevorstehe u. bald ausgetragen der Bruderzwist, daß die Leiden ingemein leichter wegen Mangel des [illegible] Kriegsführung [illegible] beschlossen würden; doch scheint es, daß die Nachrichten die zu uns kommen, nicht geeignet sind [illegible] über die [illegible] Aussage zu geben, da eine Vorhersagung nach der anderen durch die Thatsachen widerlegt wird. Jedenfalls hoffe ich, daß Sie u. St. Louis bereits von dem Kriegsschauplatz befreit sind u. Sich wohl befinden nebst Ihrer Familie.

Mit den herzlichsten Grüßen von meiner Frau

Ihr ergebenster
G. Mettenius

Rec. May 25 1862
ans. Feb.23, 1863

Leipzig May 8, 1862

Most honored Friend !

When I handed over a small package today to Dr. Flügel with the next "Yellow Volume" of the Prodromus, containing the Family Euphorbiae and 2 instructions of the Annelae by Welpers, I received from him the disagreable news, that during the past year a case, destined for the Smithsonian Institution, expedited from Bremen on July 6 (No. 155), in which were two of my packages for you, did not reach their place of destination, and got lost between New York and Washington due to the overcrowding of traffic by military transports, and could not be traced up to now. With the complete impossibility, to contribute from here to the obtaining of the items, I hurry, to send you this message, and regret this loss the more as the one package contained the plants, which Bod......... had received for you, which may be difficult to replace. The other package may have contained a number of issues of Wolpers, which is not so painful. Through this news I am generally upset about future shipments to you, specifically that with the antique books from Schmidt and Hellv., and ask you kindly to give me in a few words instructions about this shipment. The other catalogue from Schmidt you may well have received; I think, you could at the same time make a selection, so that the affair with him can be completed. Kromholz, Pilquidt, Kutzing's Tabulae physiologicae could possibly be obtained and finish the business.

About 80 Thaler and several copies of all of your publications remain besides for your disposition with me.

An offer from Goldfuss Tetrafacta (entirely complete) has come here for you; You had ordered this book earlier from Weigel but did not receive it. It is supposed to cost 48 Thaler - I did not want to obtain it without your specific approval. but consider the price low.

From month to month one hopes, that an end to the rebel turmoil arrive and and an end to the battlefield (? E.D.), that peace is unavoidable due to lack of the sums necessary to wage war. But, it seems, that the news, which come to us, are not appropriate to explain the facts, as one forecast after another is being reputed by the facts. In any case, I hope, that you in St. Louis have already been freed from the worst and are well with your family.

With heartiest greetings from my wife

Your devoted

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec^d April 2^d
Ans. April 25

Leipzig 18.3.1868.

Lieber Freund!

Ich habe mir [illegible] Ihren freundlichen
Brief, durch [illegible] zu [illegible]
[illegible], bat ich gleichzeitig die [illegible]
die gewünschten Bücher angezeigt [illegible].
Vorgestern habe ich nun das [illegible]
Heft von Schnitzlein, 2 Halbbände von
De Candolle's Prodromus, die Schrift von
[illegible] u. einen Packet [illegible]
dem Dr. Flügel übergeben u. hoffe ich dass
alles in gehörigem Zustand Ihnen zukommen
wird. Zur Vorsorge hatte ich noch bei Dr.
Flügel angefragt, ob das [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Pflanzen [illegible] gedruckt.
[illegible] Schrift [illegible] bei nächster Gelegenheit

umgefolgen. Die Nachsendungen über daß die früheren
Sendungen habe ich alle erstbezahlt, nicht
weil ich Ihnen die [illegible] versprochen hätte,
sondern nur weil ich glaubte, daß unter den
jetzigen Zeitverhältnissen es besser ist, solche
Sachen frei zu lassen, um sie möglicherweise bei
der ersten ungeschickten Lieferung der Nachsendungen
bei den Herrn Buchhändlern nochmals zu [illegible]
sind, als sie der Gefahr einer Nachzahlung auszusetzen.
Nachdem ich alles, was die obengenannten
betrifft, für Sie bezahlt habe, habe ich immer
noch 28 1/2 Sgr. von Ihnen in Kasse. —

Meine Photographie schließe ich bei, und
ich bitte um die Ihrige, um Ihnen [illegible]
Schreiber in derselben zu kennen zu lassen,
die nächsten mir, auch Prof. Howard ich dasselbe
erhalten, wenn letztere lange Zeit schon unbe-
wandt, ohne die ehemalige Bekanntschaft
aufgefrischt zu haben, (in letzter Zeit
hat sich viel gewendet); da kann auch ich
Sie [illegible], ich hoffe, daß Sie schon
Erlangt entsprochen werden, wenn ich auch
erst im Stande bin H. Photographien

gleichzeitig eingesendet. – Ihr A. Gray werde ich gelegentlich nun bald schreiben.

Wenn Lange Ihnen auch seine Moose gesandt u. solche distribuirt hat, wird es Ihnen sehr angenehm sein, dieselben zu erhalten, er kannte aber nur die Schwierigkeit, solche Männer zu entschädigen, wenn sie nicht gerade [illegible] sein dürfte, ihre Sendungen zu bestimmen.

Ist Ihnen ein botanischer "Teslemacher" bekannt, ich glaubte, daß er ein Holländer sein möchte, u. frug gelegentlich bei Miquel an, [illegible] Namen wegen erhielt aber die Nachricht, daß er gegenwärtig in Amerika sei, wenigstens habe er von Boston [illegible] von einer [illegible] gesellschaft. Daß ich [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], der [illegible] Sendungen gesandt hat u. die [illegible], [illegible] Hooker [illegible] [illegible] hat, [illegible] [illegible] [illegible] Lindheimer's [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible], ob er auch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hat

in Augen von Vorhofen den Standort festgestellt habe. Doch das darf man erst sagen, wenn man die Pflanzen zu untersuchen Gelegenheit gehabt hat.

Unsere Zeitungen brachten erst gute Nachricht über die [illegible] der [illegible] Expedition; es mag diesen nicht angenehm sein, daß der naturgeschichtliche Theil der [illegible] gelitten habe, als andere, zu deren Erforschung sie [illegible] [illegible] [illegible] hatten.

Ich hoffe, daß Sie und die Ihrigen den Winter glücklich überstanden haben und daß bald eine fröhliche Frühlingszeit Allen auch erfreuliche Erfrischungen zu Theil werde.

Mit den herzlichsten Grüßen von meiner Frau an Sie u. die Ihrige

Ihr G. Mettenius.

Rec. April 2
Ans. " 25

Leipzig March 8, 1863

Dear Friend

I only postponed answering your kind letter, which I received by way of Berlin, until I could announce the shipment of the desired books. Day before yesterday I handed over to Dr. Flügel the missing paper-cover of Schnitzler, 2 Yellow Books of De Candelle's Prodro - mus, the writing of Kopernick, and a package of fern spores, and hope that all will get to you in good shape. To be safe I inquired from Dr. Flügel, if the misfortune, which hit the Smithonian Insti-tute would not have a deleterious effect on such shipments, he thought not, and thus I gave him the packet.- Kuhn's Diseases of Plants is a valuable publication I shall persue at the first opportunity. The invoices of this and prior shipmets I have all pre-served, not to keep them from your inspection, but because I be - lieve, that under present conditions it is better to keep such pa-pers to avoid errors in case the not always masterful handling of bills by the gentlemen bookdealers may lead to duplications, rather then expose you to the dangers of fraud (? E.D.). After paying for all, including the above-mentioned books, I still have 28½ Sgr* of yours in cash.-

I enclose my photograph with the request, that you let us have yours in your next letter in duplicate, one for me (? E.D.), Pastor Howard thinks often of you; we lived a long time next to each other without having explored the aquaintance of yonder; late-ly that has changed, and there is often mention of you: I hope, you will fulfill our wish, if I may mail at the same time a study by Mr. Lithographer. .- To A. Guy I shall some time send my pic-ture.

* Silbergroschen

If Saneg (cannot decipher proper name, E.D.) collected ferns on his trip and did these, it will be very disagreable, to receive them, because there is always the difficulty, to compensate such people, unless, as it seems the case here, they are trying to improve their collections.

Are you aquainted with a botanist Terchemacher; I believe, that he must be a dutchman, and at some time inquired from Miquel, if he knew the man, but received the answer, that he lived in America, at least that he published in Boston on Nefflera (could be Schefflera, E.D.). That, however, is not what I desire from him, but the ferns, which he collected on Sumatra, and which, according to what Norten has published about them, were found almost solely on the Sanwich Islands*. It would be certainly desirable to know, if he did visit this Island if in an exploration he determined the locality. But, one can only talk, after one had the opportunity to examine the plants.

Our newspapers did not give much detail about the misfortune of the Smithonian Institute, and according to these one could surmise that the scientific part of the collections had suffered less than others, of who'se existence I had no idea.

I hope that you and yours survived the Winter happily, and that soon a wonderful development shall end all existing differences.**

With heartiest greetings from my wife to you and Yours,

Your G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

* Hawai ** i.e. the Civil War (E.D.)

Rec May 28th 1863
Ans July 1 1864

Leipzig 21. April 1863

Verehrtester Freund!

Nach Ihrem langen Schweigen war ich hocherfreut, endlich zu vernehmen, daß Sie die Unterbrechungen(?) so glücklich überstanden haben u. eine große Beruhigung war es mir gleichzeitig zu ersehen, daß die seiner Zeit verloren geglaubten Pflanzen Ihnen doch glücklich zugekommen sind, denn ich fürchtete, daß bei Ihren damaligen Unruhen(?) die Kiste entweder verloren gegangen oder von fremder Hand, um einen [illegible] aufgenommenen Ausdruck zu gebrauchen, [illegible] worden sei. Jetzt meine ich, daß es Zeit sei, daß die so oft [illegible] Ihren Landsleuten die Oberhand gewinnen u. die Norden auch dem Süden sich freundlich nähern, [illegible] geht es eben gehen weg(?).

Hier geht alles ruhig seinen Gang; im Garten sind die Spuren des Hagelschlags wieder so sehr verwischt, als sich längst [illegible] hat, was ich Grund gehabt hätte u. was sich erholen konnte; dagegen hatten wir, namentlich im vorigen Frühjahr [illegible] beide Länder Ueberschwemmungen, die überhaupt viele Verluste herbeiführten, so daß ich [illegible] zuerst nur auf die Vermehrungsbestrebungen bedacht sein u. die andern Anpflanzungen erst nach Vollendung derselben vornehmen lassen werde.

An Geitner in Planitz bei Zwickau habe ich gelegentlich die Mittheilung ergehen lassen, sorgfältige Erkundigungen nach Amerika zu verfahren; er scheint ein ordentlicher Mann, der gewiß alles erfüllen wird, Sie zufrieden

zu stellen, auch ein Lob gedruckt, nicht ... hast die einzige Handelsgarten ist, der sich bemüht, richtige Namen für seine Pflanzen zu erhalten.

Die Cacteenkrankheit hat auch bei Lenke, auch bei ... einige Fortschritte gemacht, doch wollen wir erst den Winter abwarten, um Gewissheit zu erlangen, ob dieselbe wirklich ihr Ende erreicht hat. Unsere Sammlung hat durch den Hagel furchtbar gelitten und war deshalb die von Ihnen dem Garten zugedachte Bereicherung eine sehr erwünschte.

Ebenso bin ich Ihnen für die Zapfen und Samen einiger Coniferen sehr dankbar und würde mich nicht entschließen, als dass Sie vollständiges Material erlangen, um die Menge der ... Arten zu sichten.

Braun arbeitet in letzter Zeit an Isoetes, Selaginella und ... wohl auch an Chara; ich weiß aber nicht, ob er in der nächsten Zeit einen Abschluss zu erwarten steht, ich fürchte vielmehr, dass eine ... zu erwarten steht.

Ich selbst sitze schon bei den Hymenophylleen, deren Studium ... noch lange nicht genug erschöpft sind und habe auch den systematischen Theil, so weit das Material gestattet, ausgearbeitet, warte aber zum Abschluss der letzteren noch manche Originalexemplare und so wird der Druck der Arbeit so noch geschoben werden müssen. Doch lege ich eine ... Bruder geschriebenen Dissertation bei, die vor einigen Monaten erschienen ist; kleinere Arbeiten nach dem Material des Leydner Museum's, das mir die Leitung von Miquel zugänglich geworden, ja wie in der liberalsten Weise gestattet ist,

kann ich leider nicht finden, weil ich beide Abzüge erhalten habe. Im Laufe dieses Winters werde ich wohl sämtliche Ergänzungsmappen von Blume's Arbeiten aber ferner zu erlangen Gelegenheit haben. Die Moose, welche in dem Leydner Museum aufgespeichert sind, übersteigen alle Vorstellungen.

Wenn Sie einmal Anlass haben, eine Sendung hieher zu machen, so wird mir eine Beilage von Cheilanthes gracilis ganz erwünscht sein.

Ich bekam leider erst am Morgen des letzten Tags der Blume'schen Auction an; es konnten daher nur die letzten Ihrer Desideraten, die Sie auf beiliegendem Blatt gezeichnet finden, erstanden werden; der größere Theil der Bücher wurde sehr hoch bezahlt. Einige Ihrer Desideraten sind überhaupt sehr rar geworden, z. B. Hooker et Greville, icones filicum. Ein zu 2/3 vollständiges Exemplar d. h. die 160 ersten Tafeln nebst dem entsprechenden Text (das ganze Werk hat 240 Tafeln) ist damals hier zu 20 Thaler angeboten.

An Schmidt in Halle habe ich alsbald geschrieben, aber erst nach wiederholter Reclamation die gewünschten Bücher erhalten u. leider liegt noch ein Umstand vor, der die Absendung noch verzögert, nämlich in dem Werk von Krombholz müssen einige Tafeln erst coloriert werden. Das Werk wird Ihnen im Gefolge meiner künftigen Beförderung zugehen.

Von Wilkens ist im vergangenen Jahre nur 1

Heft mit den Supplementen zu Orchideen erfahren
daß ich beilegen werde, wenn Welzel [?] gestern versprach
aber nicht zeitig genug hatte, um den Abgang der
Sendung noch länger zu verzögern. Ich hoffe daß bald Mitte
Mai die Sendung von Bremen abgehen werde.

Den ersten Katalog der Auktion Schmidt habe
ich durch die Post zurückgeschickt, [?]
ich, als bis ich von dem Stand der übrigen Angelegen-
heiten Nachricht geben konnte. Zögern Sie aber nur nicht
mit der Ausgabe von Schmidt's Katalog; wollen
Sie so vorsichtig, daß derselbe genehmigt ist, den noch
schuldigen Betrag auszuliefern; ich kann ich
den übrigen Mehrbetrag von Ihrem Guthaben bei
mir bestreiten.

Auf dem beifolgenden Blatt finden Sie den Stand
der Angelegenheit mit Schmidt so weit, als den Ihre
Forderung an mich erläutert.

Meine Frau läßt Sie u. Ihre Familie vielmals
grüßen u. hofft mit mir, daß Sie bald den jetzigen
traurigen Krankheits-Zustand überstanden haben
werden; von Braun werden Sie wohl [?]
direkt Nachrichten erhalten haben.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr G. Mettenius.

Rec. May 28,1863
Ans. July 1,1864

Leipzig April 21,1863

Most honored Friend !

After your long silence I was glad to finally learn, that you surmounted the events of the times, and it was a real assurance to hear at the same time, that the plants, lost in the past, did finally get to you happily, because I feared, that in the then turmoil the case got either lost, or, to use an expression, which has become popular here, the case was "neutralized". Otherwise I believe, that the time has come, that the often praised political sense of your countrymen would take the lead, and North and South arrange themselves peacefully, as best they can.

Here all carries on; in the Garden the signs of the hail have been covered up in so far as I had decided long ago what would perish and what could recover; however, we had specially in the preceding Spring serious floods, which also caused losses, so that I concentrated first only on the land improvements and shall have new plantings made only after their completion.

I warned at some time Geitner and Plenitz near Zwickau, to be careful with shipments to America; he is a nice man, who will do anything to please you, and deserves praise, almost the only commercial gardener, who makes an effort, to get correct names for his plants.

The cactus sickness has not progressed either at Lenke nor with us, but we want to wait first for the Summer to be certain, that it has come to an end. Our collection suffered terribly through the hail, and for this reason the enrichment of the garden through you, was most welcome.

Also, I am most grateful to you for the cones and seeds of several conifers, and wish nothing more, then that you may achieve complete material, to sift out the mass of species appearing in recent times.

Braun is working lately on <u>Isoetes</u>, <u>Selaginella</u>, and at times still on <u>Charae</u>; But I do not know, if in the near future a conclu - sion can be expected; I fear , that always a new delay is to be ex- pected.

I myself sit behind the <u>Hymenophyllae</u>, who'se structure and germination has not been explored enough by a long way, and have wor- ked up the systematical part as far as material was present, but am awaiting for a conclusion of the latter still several original speci- mens, and for this reason the printing of the study has been post - poned. Otherwise I enclose a dissertation about various fern stems, which appeared a few months back. My activities with the material of the Leytner Museum, which, under the direction of Miquel became avai- lable, in fact were presented to me in the most liberal way,I, unfor - tunately, can not send,because I did not receive a copy. During the course of this Summer I will have the chance to examine all original specimens of Bleime's work on ferns. The mass deposited in the Leyd- ner Museum exceeds all expectations.

If you have occasion some time to make a shipment here, an en- closure of Cherletter's Genoles (?? E.D.) would be most desired.

Unfortunately, your letter arrived only in the morning of the last day of the Blenn auction, and, thus, only the last of your de - siderata could be obtained,which you will see enumerated on the en - closed sheet; the biggest part of the books were paid for very dearly. Some of your desiderata are very rarely found at all, e.g. Hooker and Gurille,icones filicum; for a 2/3 complete specimen, i.e. the 160 first tables with their corresponding text (the entire book contains 240 tables) a price of 240 Thaler was bid then.

I wrote to Schmidt in Halle right a way,but received all de- sired books only after repeated inquiries, and unfortunately ,there is a problem, which delays the shipment,namely the work by Krombholz

several tables had to be colored first. By the way, the opus will according to my opinion bring you satisfaction. Of Wolpers appeared in the past year a book with the supplements to Orchids, which I shall enclose, though Weigel would have enclosed it, but I did not consider it important enough to delay the shipment any longer. I hope, that the shipment will depart from Bremen by the middle of May.

The next catalogue of the antiquarian Schmidt I mailed ahaead by maxx post, I did not want to write until I could give account of the status of the other affairs. But do not hesitate with the selection from the Schmidt catalogue and pay so liberally, that he will be encouraged to cancel the amount still due; I also can take care of a possible overrun from your account.

On the enclosed sheet you find the state of affairs with Schmidt as well as his demands on me explained.

My wife sends many greetings to you and your wife. Hopefully, you will soon have passed through the present sad events and status. I assume, that you received in the meantime direct news from Braun. With the heartiest greetings, Your

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec Sept 26th
Ans Dec
April 25 1865

Leipzig. 31 Aug 1864.

Verehrtester Freund!

Ich werde Ihnen schon längst für die Uebersendung der Carex, und besonders der russischen Exemplare der Chenop. gracilis u. der Separatabdrücke, die schon zur Jahresfrist eingetroffen sind, bestens gedankt [illegible], wenn ich nicht gleichzeitig weitere Nachrichten in betreff der amerikanischen Angelegenheiten erwartet hätte, denn [illegible] war der [illegible] abgebrochen, als die [illegible] nicht [illegible] Schuld der Regierung [illegible].
In Folge Ihres freundlichen Briefes vom [illegible] habe ich nun diese Sache erledigt u. binnen 14 Tagen ist [illegible] Stark [illegible] Dr. Flügel für die abgegangen. Außer [illegible] amerikanischen Dissertationen sende ich [illegible] das 16. Heft noch das 17. Heft zu [illegible] – ob Sie das 16. Heft [illegible] weiß ich nicht, ich wollte es aber nicht [illegible] beilegen — ; ein Halbband zum Prodromus (Lauraceae u. Bignoniaceae enthaltend) wird mit einigen andern in wenigen Wochen folgen. Vom Walpers ist keine weitere Fortsetzung erschienen.
Unsere amerikanische Literatur beschränkt sich [illegible]

geschätzten Geschenke der kaiserl. Akademie [illegible] u. alles
auch auf diesem Wege [illegible] bestens [illegible]
fehlt u. [illegible] möglich der Nuttall'schen
Pflanzen zu [illegible], ob in Bälde die betreffenden
Zeitschriften sich finden, soll bei der nächsten Gelegen-
heit ermittelt werden. Anliegend [illegible] ich auch
bei Ihnen nicht, eine Menge alter Namen, wie z. B. die
von Walter in der Flora Caroliniana zuerst aufgestellten
u. a. werden von [illegible] abgeschnitten u. [illegible]
hat das Buch gesehen, ebenso ist eine Flora von [illegible]
um auch nicht [illegible] u. [illegible], wenn
die Gelegenheit giebt, solche Bücher [illegible] zu acquiriren,
giebt man [illegible] den Vorzug. – Dr. Hegelmeyer,
der Ihnen seine Moorgewächse der Alb [illegible] gesandt
hat, hat sich viele Mühe mit den Lichenen gegeben,
[illegible] Bälde [illegible] an, wie es scheint, auch einige
[illegible], [illegible] in Tübingen als [illegible]
[illegible] u. mit den Lemnaceen beschäftigt [illegible]
[illegible] Beiträge zu [illegible] zu bringen.
In den vergangenen [illegible] habe ich das
[illegible] durchgearbeitet, auch sonst die [illegible]
[illegible], [illegible] möglich war, verglichen, auch besonders
das von [illegible], der in seiner Zeit die [illegible] mit [illegible]
der [illegible] [illegible] [illegible], der die [illegible]
[illegible] auch dieses Gebiet [illegible] gesehen. Die
große Zahl der von Ihnen aufgestellten Arten wird
[illegible] allmählig [illegible] [illegible] werden
[illegible]. 14 Tage nachdem ich den [illegible] von [illegible]

denn Frau die Grundstücke auf dem Altenburg gebildet [illegible],
auch ist seit dem ebenfalls alle [illegible] [illegible]
beschäftigt. Was mir die Zeit erlaubte, habe ich ebenfalls
die Wintergartenpflanzen beschäftigt, doch war mir die Arbeit
[illegible] in der [illegible] Gelehrten [illegible] oder
die Cactaceen, die ich bei Ihnen erhielt. [illegible]
waren die meisten derselben aus [illegible] verbesserten
Beschreibungen, wenn sie gerade vom Lande herein kamen.
Dieses Jahr muss ich [illegible], denn ich habe noch nicht
alles, was ich in Paris durchgearbeitet habe, es war
meine Manuscript abgenommen, was ich nothwendig
war, hoffe aber den nächsten Herbst die englischen
Sammlungen zu besuchen, und diesen sollen unmittelbar
die Specialstudien folgen.
Meine Frau ist diesen Herbst mit Braun in Herings-
dorf auf Usedom ?, um die Seebäder zu nehmen, da
sie diesen Sommer, oder eigentlich schon seit 2 Jahren
immer kränkelt. Auch Braun selbst war letzten
Winter immer leidend ?, auch Ihnen wird er bei sich
geschrieben haben. Mir schreibt er [illegible] verschiedenes,
dann wenn er von dem Garten [illegible] [illegible],
? sendet ebenfalls viele getrocknete Sachen, die ich Ihnen
zur Ansicht geschickt habe, nicht zurück, die ihm fast alle
Erinnerungen zugestellt [illegible]. Die meisten Beobachtungen über
Coelebogyne wurden jetzt von demselben zusammengestellt.
2 Blüthen mit Staubgefässen habe ich das ganze Jahr gefunden,
dieses Jahr [illegible] Pflanzen war sehr [illegible] geblüht.
Caspary arbeitet an seinen Nymphaeen und hoffe ich, dass
dieselben bald das Tageslicht erblicken. Nun genug [illegible]

Land, einen Wechsel habe ich statt gesendet.
Daß Treviranus am Anfang dieses Jahres gestorben ist, werden Sie gewiß erfahren haben, daß Schacht ihm bereits am 20 l. M. gefolgt ist, kann Ihnen vielleicht berichtet worden sein. Die Bibliothek des ersteren soll sehr bedeutend sein u. die Bonner veräußert werden, der Katalog wird indessen noch nicht erschienen; werde Ihnen seiner Zeit zusenden.
Von dem amerikanischen Pteridographen Dr Eaton habe ich seit dem Abdruck des Dryopt. keine Nachrichten u. werden Sie, wenn Sie etwa etwas von demselben gehört haben sollten, mich mit Mittheilung desselben sehr verbinden, da ich ohne Gelegenheit über seine Forschung [illegible] Bedingungen erhalten möchte.
Des weiteren Heft, was Sie gewiß erhalten haben, von den Hymenophylleen u. wünsche ich Ihnen die letzten 2 dieses Werkes, als diejenigen, die Sie am meisten interessiren wird.
Sonst wünsche ich von Herzen, daß Sie u. Ihre ganze Familie die jetzigen Unruhen, in die Sie eingetreten, glücklich überstehen, wenn auch die Zeitungen traurig durch. melden sich jetzt [illegible], die Ihre sehr bewegt gegenwärtig gewesen, friedlichen Anschauungen geltend.
Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr G. Mettenius.

Rec. Sept. 26
Ans. April 25,1865

Leipzig August 31,1864

Most honored Friend !

I would have thanked you for the sending of ferns, and specially the ample specimens of Cheil. [gracilis?] greulii and the .... Segurabat (?) species, which arrived already before the New Year, if I had not at the same time expected further news about the antiquarian affairs, the completion of which seemed worthwhile through the credit coupon , as the antiquarian appeared willing to void the debt of the delay. In consequence of your kind letter of June of last year I have already finalized this affair, and about 2 weeks ago a mighty package with books went to Dr. Flügel for you. Besides these antiquarian desiderata, you will find in them the 17th issue of Schnitzler - if you have the 16th I do not know, but did not want to include it not knowing. - A Yellow Volume of Prodromus (Lauraceae and Bignoniaceae) follow with several others in a few weeks. Of Wulfers no other continuation has appeared.

Our american literature is confined to many gifts from the american academies, and everything not coming from this source is missing, and for this reason it is impossible to compare Nuttal's plants; If the magazines in question can be obtained from Berlin, shall be explored at the first opportunity. Antiquarian shops do probably not exist with you ? A lot of old ones come to us, e.g. those originally determined in the Flora Caroliniana by Walter is being copied from book to book and nobody has seen the book; similarly a Flora by Barton can not be obtained, and sometimes, when the occasion arises to aquire such books, one gives preference to more important ones. -

Dr. Hegelmeyer, who sent you his monograph of the Callitrichae (?? E.D.), made great efforts with the literature, out of Berlin, where he then lived and some of them claimed from here; since, he has settled in Tübingen as a private docent :occupied with the Lemna-

ceae and trying to bring L. .... to flower.

During the past Fall vacation I worked through the Paris.(?) herbarium, and also otherwise compared as much as was possible the Forum Nemmlingen , and specially that of Decoma (?), who in my time worked the ferns with the help of of the rich ...... material, and who does ~~not~~ say almost nothing of what has occured in this area; The large number of species established by you will slowly be put into there right. Two weeks after I came to Paris came my wife, who at first had remained at Altenberg, and, she too inspected all the objects of art. As much as time permitted, I too inspected the curiosities, but the working was more important to me. The wise men of Paris were most astounded about my perseverance, which I displayed. Most of them, by the way, were very passing appearances, as they happen to come into the country. This year I must pass by, because I have not yet accepted everything into my marketplace, which I worked on in Paris, and, if it becomes necessary, I hope to visit the english herbarium next Fall; this should be followed immediately by the Species filicum (?).

My wife is this Fall with .Brenn.. in Heringsdorf near Usedow ? must take sea baths, as she was sickly this Summer, or rather really since 2 years; Brenn too was sick during the last months, and for her too the sea will be very advantageous. M. writes otherwise only as an exception .... when something is to be reported from the garden ~~wenn vom Garten etwas zu berichten ist~~, and he too does not return many dried items, which I mailed him for viewing; all reminders are in vain. All my observation about Coelebogyon [?] are being put together now by him. Two flowers with stamens I found last year; this year these plants flowered only very sparsely. Caspari is working on the genus Nymphea, and I hope that these will soon appear in the light of day. For his second child, a little boy, I stood as godfather.

That Treviranus died during the beginning of the year, you will probably have heard, that Schecht followed him already on the 20th of last month, you may not have been told yet. The library of the first is supposed to be very important and to be auctioned off in Bonn. The catalogue has not yet appeared, but will get to you any time. From the american Pteridologist Dr. Eaton I have had no news since beginning of the war; if you have heard anything about him, I would be much obliged about the news, as I want to stop further shipments without certainty of his existence.

The next issue, which you will receive from me, will deal with Hymenophyllae. I recommend to you the last of this effort as those, which will interest you the most.

Otherwise I wish with all my heart, that you and your entire Family will survive in good form the upheaval, which surrounds you now. If one can trust the newspapers, there appear now in places, which formerly were very bellicose, more peaceful outlooks.

With the heartiest greetings Your

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)

Rec.d July 13th
Ans Aug 13 1866

Leipzig d. 18 Juni 1866.

Lieber Freund!

Ihr Brief vom 5. Mai und auch Ihr Schreiben an Lempertz u. Brauns kam wenige Tage nach Beginn der Auction von Treviranus' Bibliothek hier, und ist Lempertz und noch es möglich zu machen gewußt, 2 Ihrer Desiderata, die bereits hier andern zugeschlagen waren, noch für Sie zu erwerben, wie Sie aus dem beifolgenden Verzeichniß, das Lempertz gleich nach Schluß der Auction einsendete und das Ihnen, nachdem gestern die Bücher eingeschlossen und dem Dr. Flügel zur Weiterbeförderung übergeben sind, überschicke, nebst einem gezeichneten Blatt, auf dem die Auctionspreise von [illegible] Zahl von Büchern verzeichnet sind. Letztere können als Anhaltspunkt bei zukünftigen Auctionen dienen. Daß Sie das mal den Katalog nicht erhalten haben, ist nicht meine Schuld [illegible]; ich habe ihn den Tag nachdem ich ihn erhalten hatte, an Sie abgesandt und [illegible] geschickt für mich selbst ein 2. Exemplar zu erlangen, aber vergebens. In Folge dessen hatte [illegible] [illegible] Auction [illegible] und [illegible] doch Ihre Aufträge werden an die [illegible] [illegible] werden. —

Von Braun werden Sie wohl direkte Nachrichten haben; nach langer Krankheit ist Anna ~~Anfang Juni~~ d. 19 May gestorben, ein neuer Schlag für die Familie. Der Vater hat die beiden Pfingstfeiertage hier zugebracht, um Abschied von seinem kleinen Enkel zu nehmen.

Ihr Nelumbium-bilder sind, genau wie ich verstanden habe, glücklich angekommen, die Klasse zur Liebe aber noch nicht. 21. 6. 58

Jaegerschen hat mir Lemperts den Betrag Ihrer Rechnung bei mir erhoben u. ich habe mir gleichzeitig einen Auszug aus Ihren geschriebenen Rechnungen gemacht, den ich beilege u. aus dem Sie ersehen, dass mit diesen Kosten zu Lemperts unser Rückstand 95 fl. 1 Ngr. beträgt, den ich zu Ihren Händen in Frankfurt [illegible] werde.

Ich werde nun zur Pfingsten, gewöhnlich der deutschen Lehrerversammlung hier, kann aber ich noch der [illegible] u. [illegible], als Braun schon wieder hier war. —

Mit den herzlichsten Grüssen von meiner Frau an die Ihrige

Ihr ergebenster

G. Mettenius.

Nelumb. & Sarracenia für [illegible]

Rec. July 13
Ans. Aug. 13,1866

Leipzig June 18,1865

Dear Friend !

Your letter of May 5 and your lines to Lempertz in Bonn came a few days after the auction of [Treviranus' ?] Trevenius'library had started here, while Lempertz tried to make it possible to aquire your desiderata for which others had already made bids; you see from the enclosed list,which Lempertz mailed right after the auction ,and which I forward to you after arrival of the books yesterday by rail, and which I present today to Dr. Flügel for further transport with a second sheet on which the receipts for the largest part of the books has been noted. This will serve as point of reference for future auctions. That you did not receive the catalogue this time is not my fault; I mailed it the day after I received it to you in the hope to get two copies for myself, but in vain. Due to this, I had forgotten completely about the auction, and was only reminded of it through your orders.

You will probably have heard from Braun, that Anna died May 19 after a long sickness, a new shock for the family. The father spent the two whitsuntide holidays here to get a little relief.

The Nelumbium pictures have arrived well, if I understood correctly, but the Pharae from Cuba have not.

June 21, 1865

In the meantime Lempertz has raised the amount of your books from me, and I made an excerpt of the various bills of yours,which I enclose, from which you will see, that these books from Lempertz amount to 95 Th 1 Ngr, which I will collect from your brother in Frankfurt.

Your brother was here over Whitsuntide ,by reason of an assembly of teachers, but came to us only after the holdays when Brenn had already left again.

With the heartiest greetings to your wife and yours

Your most devoted

G. Mettenius

(translated from German script by Edgar Denison, April 1988)